

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

15. Oktober 2026 • 34. Jahrgang

Neuer Zeitplan für Abfallbeseitigung

Räumung der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf gestoppt –
Investoren halten vereinbarten Termin nicht

» Derzeit liegt die Räumung der illegalen Deponie an der Bundesstraße 1/5 auf Eis: Die Investoren haben um eine Fristverlängerung für die Müllbeseitigung gebeten. Steht das Projekt deshalb auf der Kippe?

„Nein, auf keinen Fall, wir brauchen aber mehr Zeit für die Müllbeseitigung“, erklärt Patrick Reissner, Geschäftsführer der Sorbus GmbH.

Eigentlich sollte bis Ende dieses Jahres der gesamte Abfall von dem Gelände verschwunden sein. So wurde das auch im Städtebaulichen Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Grundstückseigentümer, der Sorbus GmbH, vereinbart.

Konkret geht es um insgesamt 81.000 Tonnen Müll, der auf dem 13 Hektar großen Grundstück in Vogelsdorf – eine der größten illegalen Deponien Brandenburgs – lagerte. Seit Beginn der Aufräumarbeiten im Spätherbst 2023, hat die Dresdner Grundstückseigentümerin bislang rund 50.000 Tonnen Abfälle beseitigen lassen, bestätigt der Geschäftsführer. „Zirka 31.000 Tonnen befinden sich noch auf dem Areal, allerdings nur noch mineralischer Müll“, sagt Patrick Reissner. Alle brennbaren Gemische seien entsorgt worden. Die noch vorhandenen Materialien wurden bereits aufbereitet und sortiert.

Aber warum ließ er im Sommer 2026 die Abfallbeseitigung stoppen? Weil die Vermarktung des neuen Gewerbegebietes zurzeit nicht so verläuft, wie ursprünglich von den Investoren erhofft, macht der Unternehmer deutlich. Denn der Markt für Gewerbeimmobilien befindet sich gerade in einer schwierigen Phase. „Uns geht es nur um



Fotos (2): Steffi Bey

Entsorgungsexperte Patrick Reissner im November vergangenen Jahres auf dem Gelände der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf. Der Chef der Sorbus GmbH trat im Sommer 2026 bei der Räumung der Abfälle auf die Bremse – eigentlich sollten die Abfälle bis Ende des Jahres verschwunden sein.



Im Spätherbst 2023 wurde mit den ersten Sortierarbeiten auf dem Gelände an der Bundesstraße B1/5 begonnen.

eine Verschiebung“, betont Reissner. „Wir möchten die Beräumung

zeitlich an die Nachnutzung koppeln, doch das ändert nichts daran,

dass wir den gesamten Müll beseitigen“, macht der Sorbus-Geschäftsführer noch einmal deutlich. Bürgermeister Thomas Krieger (parteilos) bleibt gelassen: „Wenn die Eigentümer keinen neuen Müll anliefern, können wir ihnen auch mehr Zeit geben“, sagte er in der Oktobersitzung des Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschusses.

Die Investoren würden momentan keine Abnehmer für die Immobilie finden. Aber Krieger stehe mit der Sorbus GmbH in regelmäßigem Austausch.

Um dem Unternehmen mehr Zeit für die Müllbeseitigung zu gewähren, muss die ursprünglich im Städtebaulichen Vertrag festgesetzte Vereinbarung, dass dafür drei Jahre Zeit ist – bis Ende 2026 – geändert werden. Doch das geht nur mit Zustimmung der Gemeindevertreter. Ein Entwurf für die Ergänzung dieses Vertrages liegt bereits vor: Demnach verpflichtet sich der Vorhabenträger, die noch vorhandenen Abfälle bis zum 31. Dezember 2027 abzutransportieren. Und es gibt die vertragliche Festlegung, dass auf dem Grundstück weder derzeit noch künftig neue Abfälle angeliefert, angenommen, gelagert oder aufbereitet werden. Voraussichtlich in der Oktobersitzung der Gemeindevertreter soll das Thema auf der Tagesordnung stehen.

Wie berichtet, wollen Patrick Reissner und seine Geschäftspartner auf dem Gelände in Vogelsdorf zwei Gewerbehallen mit 30.000 Quadratmetern Lager- und Produktionsflächen errichten. Laut ursprünglicher Planung sollten die Hallen 2028 stehen.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

wie in der letzten Ausgabe angekündigt starte ich heute mit der Erinnerung an die Anwohnerpflicht zum Aufsammeln des herbstlichen Straßensaubs. Was, wann, wie und von wem zu tun ist, erfahren Sie auf Seite 26 dieser Ortsblatt-Ausgabe.

Wahlergebnis mit Auswirkungen auf uns?

„Was hat das Berliner Wahlergebnis für Folgen für unsere Gemeinde?“, werde ich seit dem 20. September immer wieder gefragt. Als Beamter, der zur parteipolitischen Neutralität verpflichtet ist, habe ich vorsichtig zu formulieren: Wenn eine Partei die Mehrheit im Abgeordnetenhaus erhält und vielleicht die regierende Bürgermeisterin stellt, die im Wahlprogramm die Vergesellschaftung von Unternehmen vorsieht, könnte das die freien Flächen in unseren Gewerbe- und Industriegebieten für die Berliner Unternehmen attraktiver machen. So wurden, wie auf der Titelseite dieser Ausgabe beschrieben, noch keine Nutzer für die Fläche an der B1 in Vogelsdorf gefunden. Auch im Industriegebiet Vogelsdorf und im Gewerbegebiet zwischen Fredersdorfer Straße und Seestraße in Vogelsdorf sind große Flächen noch frei. Und weder die Gemeinde noch die Landesregierung plant Unternehmen zu enteignen. Wenn gleichermaßen die stärkste Fraktion im Abgeordnetenhaus sich für Noten erst ab der zehnten Klasse einsetzt, keine neuen Ein- und Zweifamilienhäuser mehr zulassen möchte und auf weniger Polizei setzt, könnte das dazu führen, dass Berliner Eltern sich dafür entscheiden, in Fredersdorf-Vogelsdorf Familien in Eigenheimen zu gründen. Deren Kinder sind in unseren Kitas höchstwillkommen, die ja bekanntlich aktuell über 200 freie Plätze haben.



Foto: Julia Ott

Gemeinde ist attraktiv für Gewerbe

Weg von den Mutmaßungen, hin zu den Fakten. Immer wieder beeindruckt bin ich von der Zahl unserer Gewerbebetriebe in der Gemeinde: Es waren Ende 2025 1.369, Tendenz seit Jahren steigend. Dazu kommen noch die Selbstständigen in freien Berufen wie Ärzte, Architekten, Rechtsanwälte und Steuerberater. Der allergrößte Teil unserer Selbstständigen sind Einzel-, Klein- und mittelständische Unternehmer bzw. Unternehmen. Die größeren Unternehmen finden sich in unseren fünf Gewerbe- und Industriegebieten, darunter Zulieferer für Tesla im Industriegebiet Vogelsdorf.

Gewerbe ist attraktiv für die Gemeinde

Wir haben im Ort keine weltbekannten Unternehmen, die in alle Welt verkaufen. Der Vorteil ist, dass unsere Gewerbesteuererinnahmen nicht gleich in den Keller gehen, wenn der amerikanische Präsident im Internet wieder einmal über die Erhöhung der Einfuhrzölle in die USA philosophiert. Deshalb können wir recht konstant mit um die 3,8 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen pro Jahr planen. Wenn man weiß, dass unser Gesamthaushalt rund 38 Millionen Euro ausmacht, erkennt man, dass die Gewerbebetriebe im Ort rund zehn Prozent von all dem, was die Gemeinde ausgibt, finanzieren. Dazu kommt noch der Anteil an den Einkommensteuern und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer als Einnahmen für die Gemeinde. Dafür und für die Arbeits- und Ausbildungsplätze, die sie bieten, sei an dieser Stelle unseren Unternehmern einmal recht herzlich „Danke“ gesagt.

Wie weiter mit Haus 1?

1912 erbaut, bis 2002 Schulgebäude, dann wegen nicht mehr ausreichend tragfähiger Decken und nicht erfüllter neuer Brandschutzanforderungen

für den Schulbetrieb aufgegeben und seitdem weitgehend ungenutzt. Etliche Nutzungsideen wurden in teuren Machbarkeitsstudien durchgespielt und wieder verworfen. Die meisten werden wissen, dass es um das alte Schulgebäude in Fredersdorf-Süd an der Ecke Platanenstraße/Gartenstraße geht.

Auf meinen Vorschlag hin hatte sich die Gemeindevertretung nach intensiver Diskussion im Juni des letzten Jahres mehrheitlich dafür entschieden, das Haus unter der Voraussetzung zu verkaufen, dass die aus unserer Sicht historische, erhaltenswerte und ortsbildprägende Gebäudefassade unter Denkmalschutz gestellt wird.

Um es kurz zu machen: Der Antrag wurde vom Brandenburger Denkmalamt im September abgelehnt, man sah die notwendige Denkmalschutz-Wertigkeit nicht gegeben. Wir schauen nach vorne und prüfen weitere Ideen, wie wir die aus unserer Sicht ortsbildprägende Gebäudefassade erhalten können, ohne Geld einsetzen zu müssen, das unser Haushalt auch nicht hergibt. Konkrete Idee ist, das Gebäude im Erbbaurecht zu vergeben. Die Laufzeit müsste entsprechend lang sein und der sogenannte Erbbauzins gering, wenn wir einen Investor gewinnen wollen, der das Haus vollständig auf eigene Kosten saniert und dabei – das ist als Auflage bei Erbbaurecht nach derzeitigem Recherchestand möglich – die Fassade für unser Ortsbild erhält. Anfang des kommenden Jahres möchten wir die Prüfung abgeschlossen haben und das Ergebnis der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorlegen.

Unverhältnismäßiger Mehrverdienst

Ich hoffe, man merkt, dass ich nicht wegen der sehr guten Besoldung, die man als Bürgermeister bekommt, dieses Amt ausübe, sondern weil es ein absolut abwechslungsreicher Beruf ist, der mir sehr viel Freude macht. Deshalb habe ich auch zu keinem Zeitpunkt bei der Gemeindevertretung eine Aufwandsentschädigung eingefordert, die mir über die Besoldung hinaus eigentlich zustehen würde.

Umso mehr war ich eher entsetzt als erfreut, als ich hörte, dass die Beamtenbesoldung im Land Brandenburg wie auch im gesamten Bundesgebiet in Folge eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts um bis zu 18 Prozent steigen wird. Das ist in Zeiten, in denen die öffentlichen Kassen leer sind, aus meiner Sicht nicht vermittelbar. „Wehren“ kann ich mich gegen die finanziellen Folgen des Richterspruchs und gegen das entsprechende Landesgesetz zur Besoldung, das noch im Oktober verabschiedet werden soll, nicht. Allerdings werde ich überlegen, wie man den Mehrverdienst sinnvoll auch im Sinne der Gemeinde einsetzen kann.

Schöne Herbstferien

Bei all diesen Themen tut es gut, zwischendurch auch einmal abzuschalten. Allen Kindern, Familien und natürlich auch denjenigen, die keinen Urlaub haben, wünsche ich schöne Herbsttage. Genießen Sie die letzten wärmeren Tage und das bunte Herbstlaub.

Ihr



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.



AUS DER GEMEINDE

Interessen der jungen Generation einbringen

Neue Mitglieder in den Kinder- und Jugendbeirat aufgenommen

» In den Kinder- und Jugendbeirat wurden drei neue Mitglieder aufgenommen und offiziell von den Gemeindevertretern benannt. Die Schülerinnen Johanna Hernández Ruiz, Adriana Dumitrean und Anna-Lena Jordan gehören jetzt zum fünfköpfigen Team. Unter dem Motto „Mit euch – Für euch“ werden sich die Aktiven um die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde kümmern. „Ich möchte mich engagieren, um etwas für junge Leute in Fredersdorf-Vogelsdorf zu verändern“, sagt die 14-jährige Johanna.

Adriana will sich vor allem bei der Gestaltung ihres Heimatortes engagieren. „Wir bringen eigene Vorstellungen in Projekte ein, stoßen Vorhaben an und lassen nicht locker, wenn es beispielsweise um Freizeitangebote geht“, betont Vorsit-



Foto: St. Bey

Johanna Hernández Ruiz (l.) und Adriana Dumitrean (r.) gehören zu den drei neuen Mitgliedern des Kinder- und Jugendbeirats. Vorsitzender Yannick Lich ist schon länger dabei. Ebenfalls neu im Beirat – aber nicht auf dem Foto – ist Anna-Lena Jordan.

zender Yannick Lich, der bereits länger mitwirkt. Auch Colin Niemynarz ist schon eine Weile Beiratsmitglied.

Zu den wichtigen Themen zählen beispielsweise Spielplätze, Schulwegsicherung, Erholungsorte und der Jugendclub. „Wir fungieren aber auch als Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche und leiten Hinweise und Ideen an die Zuständigen in der Verwaltung weiter“, sagt der 14-jährige Yannick.

Für vier Jahre wurden die Schüler auf der September-Gemeindevertretersitzung benannt.

Ein Kennenlernen sowie ein Meinungsaustausch zwischen den „neuen und alten Mitgliedern“ fand vor der offiziellen Aufnahme statt. Alle Beiratssitzungen sind öffentlich und werden über die sozialen Netzwerke kommuniziert. (bey)

Im Fokus stehen die Alten

Seniorenbeirat knüpft Kontakte und setzt sich für mehr Lebensqualität ein

» Der Seniorenbeirat ist wieder vollzählig: Auf der September-Gemeindevertretersitzung wurden drei neue Mitglieder benannt: Volker Heiermann, Ute Schenkling und Heidi Standt verstärken das insgesamt fünfköpfige Team. Horst Matschey und Olaf Sauerwald – beide langjährige Mitglieder – starteten nach dem Ausscheiden von zwei engagierten Fredersdorferinnen eine Werbekampagne, worauf sich drei Interessenten meldeten.

„Ich möchte etwas Gutes für den Ort tun, der seit 30 Jahren mein Zuhause ist“, sagt Heidi Standt. Dazu zählt für sie beispielsweise, „ältere Menschen aus der Einsamkeit zu holen“.

Volker Heiermann, der bekannt ist in Fredersdorf-Vogelsdorf und unter anderem 20 Jahre in der Gemeindevertretung aktiv war, will seine Erfahrungen einbringen und sich für die Belange der älteren Bürger einsetzen.

„Wir hören zu, greifen Anliegen auf und bringen die Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in den Austausch mit der Verwaltung und der Gemeindevertretung“, erklärt Horst Matschey. Es gehe darum, gute Lösungen zu finden und die Gemeinde gemeinsam



Foto: privat

Der Seniorenbeirat ist mit fünf Mitgliedern wieder vollzählig: Neu ernannt wurden Ute Schenkling (2. v. l.), Heidi Standt (3. v. l.) und Volker Heiermann (1. v. r.). Olaf Sauerwald (1. v. l.) und Horst Matschey (2. v. r.) sind schon länger dabei.

noch lebenswerter und seniorenfreundlicher zu gestalten. „Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen der Seniorenarbeit, den seniorenpolitischen Leitlinien des Landes Brandenburg und den Grundlagen unserer Gemeinde“, sagt der Fredersdorfer.

Bereits vor der offiziellen Aufnahme der neuen Mitglieder trafen sich

die Engagierten, um aktuelle Themen und Termine auszuloten. So ist unter anderem für den 9. November ein zweiter Runder Tisch geplant, bei dem Vertreter aus der Verwaltung, aus Vereinen sowie aus der Pflege ins Gespräch kommen. Die Teilnehmer tauschen sich zu den Themen Mobilität, Pflege und Digitalisierung aus. „Im Fokus steht da-

bei eine bessere Vernetzung“, betont Horst Matschey.

Vergangenes Jahr hatte der aktive Seniorenbeirat bereits mehrere Veranstaltungen wie Spielenachmittage organisiert und eine gut besuchte Weihnachtsfeier zusammen mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität durchgeführt.

Auch Bürgersprechstunden werden regelmäßig angeboten. Die nächste ist am Mittwoch, 28. Oktober, 14 bis 15 Uhr im Katharinenhof im Schlossgarten – Bibliothek, Ernst-Thälmann-Straße 29. Und am 25. November, 14 bis 15 Uhr, finden Senioren im Siedlerheim, Posentsche Straße 61a Ansprechpartner für persönliche Anliegen, Fragen und Anregungen rund ums Alter. Zusätzlich gibt es an diesem Tag eine Konsultation in Sachen PC/Laptop/Handy. Für die Sprechstunden ist keine Anmeldung notwendig.

Bei Fragen und Anregungen können sich Interessierte auch an die Verwaltung (Frau Mickan per E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de oder per Telefon: 033439-835191) oder direkt an den Seniorenbeirat unter Telefon: 0170/2410760 bzw. per E-Mail an Seniorenbeirat.FV.Ansprechstelle@web.de wenden.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Tier-Aquarelle im Schaukasten

Wie die Gemeinde auf die Idee einer Vogelsdorferin reagierte und Spaziergänger sich freuen



Diesen ehemaligen Bekanntmachungskasten der Gemeinde an der Lindenallee nutzt jetzt kostenfrei der Heimatverein – nicht nur für eigene Infos.

Foto: Michael Rentner



Ilone Tews aus Vogelsdorf füllt den Schaukasten an der Rüdersdorfer Straße (am AVICUS) mit eigenen Kunstwerken – die Reaktionen darauf sind durchweg positiv.

Foto: St. Bey

» Aufgefallen sind die drei offiziellen Schaukästen der Gemeinde garantiert jedem schon mal. Sie stehen an der Lindenallee nahe dem Rathaus, am Verdrießplatz und in der Rüdersdorfer Straße vor dem AVICUS. Ursprünglich platzierte die Gemeinde darin Bekanntmachungen zu aktuellen Sitzungen der Gemeindevertreter, hängte auch Satzungen oder Bebauungspläne aus. Doch vor zwei Jahren endete die Zettelwirtschaft: Hinter der Scheibe war nur noch ein QR-Code zu sehen, der direkt zu den Terminen und Themen der Sitzungen führt. Der Rest in der großen Vitrine blieb leer. Das fiel auch Ilona Tews aus Vogelsdorf auf. Fast täglich führte ihre Spazierrunde mit dem Hund an dem ungenutzten Kasten in der Rüdersdorfer Straße vorbei. Und plötzlich hatte sie eine Idee. „Man könnte doch das Ortsbild aufpeppen, wenn in die Kästen wieder etwas hineinkommt“, dachte sich die unternehmungslustige Rentnerin. Sie

schrieb einen Brief an den Bürgermeister und erkundigte sich, ob es möglich wäre, dass sie in dem Schaukasten ihre Aquarell-Bilder ausstellt.

Die Verwaltung ging auf den Vorschlag ein, setzte einen Vertrag auf und überließ der Vogelsdorferin den Schaukasten vor dem AVICUS zur kostenlosen Nutzung. „Schön, dass Frau Tews die Initiative ergriffen hat, wir finden das Konzept toll“, sagt Verwaltungsmitarbeiterin Ilka Klaus.

Vertraglich geregelt sind mehrere Punkte, die für alle drei Kästen gelten: Sie dürfen nur genutzt werden, sofern die Inhalte im Einklang mit geltendem Recht und den Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung stehen. Platziert werden können unter anderem Veranstaltungshinweise ortsansässiger gemeinnütziger Vereine, beispielsweise Wettkampftermine und es ist möglich, dass ortsansässige Künstler ihre Arbeiten präsentieren.

Ilona Tews hat bereits „ihren Schaukasten“ mit eigenen Aquarellen unter dem Motto „Die Tiere sind los in Vogelsdorf“ gefüllt. Sie platzierte um einen großen Bären, der schon in der Orangerie auf dem Schlossgut Altlandsberg hing, mehrere kleinere Bilder. „Die Leute reagieren positiv darauf, schon an dem Tag, als ich alles anbrachte, kam ich mit mehreren Spaziergängern ins Gespräch“, erzählt die Hobbykünstlerin.

Inzwischen hat sie sogar auf Wunsch zwei Hunde einer Vogelsdorferin gemalt und mit in den Kasten gehängt. Auch ein paar Infos über sich, ihre Kunst und eine E-Mailadresse sind in der Vitrine zu finden: Sie bringt am liebsten Tiere und Landschaften auf Papier, Pappe oder Leinwand, ist gerne in der Natur künstlerisch aktiv und gehört seit 2021 zur Mal- und Zeichengruppe ART in Fredersdorf-Vogelsdorf.

Jedes Vierteljahr möchte Ilona Tews

den Schaukasten neugestalten und sich dabei an den Jahreszeiten orientieren. „Ich berücksichtige auch gerne Wünsche“, sagt sie.

Wenn sie jetzt auf Spazierrunde unterwegs ist und am Kasten vorbeiläuft, ist sie zufrieden. „Es ist ein schönes Gefühl, etwas Positives zu bewirken und so viel Zuspruch zu erhalten.“

Auch der Schaukasten an der Lindenallee wird wieder bestückt: Der Heimatverein schloss ebenfalls einen Vertrag zur kostenlosen Nutzung mit der Verwaltung. „Wir kündigen dort Veranstaltungen auf dem Gutshof an, ebenso Führungen und werben beispielsweise für unseren neuen Fotokalender 2027, der wieder Motive aus dem Ort enthält“, sagt Vorsitzender Michael Rentner.

Noch leer ist dagegen der Schaukasten am Verdrießplatz in Fredersdorf-Süd. „Interessenten können sich bei der Verwaltung melden“, sagt Ilka Klaus. (bey)

ANZEIGEN



RAUM AUSSTATTUNG
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr



AUS DER GEMEINDE

Vielfältige Beiträge zum Jubiläumsjahr

Veranstaltungen des Heimatvereins boten Einblicke in Geschichte, Kultur und Tradition der Gemeinde



Traditionelles Maibaumaufstellen mit Unterstützung der Feuerwehr



Themenwagen des Heimatvereins zum Festumzug am 7. Juni Fotos (2): Heimatverein

» Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Die vergangenen neun Monate haben die vielfältigen Aktivitäten und das umfangreiche ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde sichtbar gemacht. Vereine, Beiräte, Interessengemeinschaften, die Feuerwehr, Unternehmen und weitere Akteure haben ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot auf die Beine gestellt.

Auch der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. beteiligte sich mit zahlreichen Veranstaltungen am Jubiläumsjahr. Mit unterschiedlichen Angeboten wurde die Ortsgeschichte vermittelt und erlebbar gemacht. Zum Programm gehörten unter anderem historische Vorträge sowie die Enthüllung der ersten Informationstafel am alten Rathaus. Die Tafel informiert über die Geschichte des Gebäudes. Darüber hinaus fanden Führungen der Ortschronis-

tin und Heimatvereinsmitglied Dr. Petra Becker durch Fredersdorf-Süd, Vogelsdorf und die Posentschen Wiesen statt. Eine speziell für Kinder konzipierte Schatzsuche ergänzte das Angebot.

Im Taubenturm wurde eine neue Ausstellung eingerichtet, in der Fundstücke und Zeugnisse aus vergangenen Zeiten präsentiert werden. Im Rahmen der Sattelfest-Tour des Heimatvereins erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem Informationen zum immateriellen Erbe der deutschen Friedhofskultur. Ein weiterer historischer Schwerpunkt war ein Vortrag von Hans-Wolf Ebert im Pächterhaus über Hans Wolf von Podewils, der zur Zeit Friedrichs des Großen im Fredersdorfer Schloss lebte und als Minister des preußischen Königs tätig war.

Auch Veranstaltungen für die ge-

samte Familie stießen auf Interesse. Dazu gehörten unter anderem der Ostergarten und das traditionelle Maibaumaufstellen mit Unterstützung der Feuerwehr. Die Sommercafés wurden durch Ausstellungen und eine Theatervorführung ergänzt.

Für musikalische Programmpunkte konnte der Heimatverein die Liedermacherin Paula Linke für ein Konzert gewinnen. Auch das Open-Air-Konzert mit Andrea Timm und Band fand ein interessiertes Publikum. Beim Sommerkino nutzten rund 180 Besucherinnen und Besucher das Angebot in der besonderen historischen Kulisse.

Einen Höhepunkt der Veranstaltungen zum Ortsjubiläum bildete der Beitrag des Heimatvereins zum Festumzug am 7. Juni. Der Themenwagen des Vereins wurde von zahlreichen Personen in historischen

Kostümen begleitet. Dargestellt wurden unter anderem das ehemalige Gutsbesitzerehepaar Görtzke, Graf Heinrich von Podewils sowie weitere Angehörige des Adels und verschiedene historische Dorfbewohner wie Bauern und Waschfrauen.

Unter dem Motto „Wie es früher einmal war“ bot das Taubenturfest mit zahlreichen Ständen und einer szenisch dargestellten Ahnentafel einen weiteren Einblick in die Geschichte des Ortes und ermöglichte den Gästen eine kleine Zeitreise in vergangene Zeiten.

Mit den noch bevorstehenden Veranstaltungen in den letzten Monaten des Jubiläumsjahres – darunter das Kürbisfest, der Weihnachtsmarkt und das Weihnachtssingen – wird das Jubiläumsprogramm abgeschlossen. Die Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen.

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Karosserie- und Fahrzeugbauer m/w/d

AUTOHAUS
Dahlmann
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung



Service



Nutzfahrzeuge
Service



Audi
Service

CENNTRO

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de

Weniger Kinder – geringe Kitaauslastung

„Die Kleinen Feldmäuse“ wollen bekannter werden und setzen auf mehr Öffentlichkeit

» Einjähriges Jubiläum feierte jetzt die Kita „Die kleinen Feldmäuse“ an der Martin-Luther-Straße. „Es war ein schönes Fest, vor allem, weil Kinder, Eltern und Großeltern dabei waren, auch viele Besucher aus der Nachbarschaft kamen und es viele Highlights gab“, sagt Leiterin Pauline Sokolowski. Live-Musik wurde gespielt, ein Clown war zu Gast und mehrere Stationen für die Kleinen standen zur Auswahl. Zudem wurden Rundgänge durch das moderne, großzügige Gebäude angeboten und „interessante Gespräche geführt“. „Das ist uns sehr wichtig, denn wir wollen bekannter werden und müssen uns noch mehr im Ort etablieren“, betont die Chefin.

„Wir hatten einen schwierigen Start“, sagt sie. Betreut wurden zunächst neun Mädchen und Jungen, jetzt sind es sechs, voraussichtlich kommen bis Jahresende noch fünf dazu.

Belegt werden könnte die Einrichtung mit 60 Plätzen.

Die Zahlen spiegeln die aktuelle Situation im gesamten Ort wieder. Momentan ist keine der insgesamt zehn Kitas voll ausgelastet. Von der Verwaltung wurde das analysiert. Demnach waren zum 1. Juni 2026 in neun Einrichtungen (die Betriebskita Avicus ist nicht enthalten) insgesamt 601 Plätze belegt. Das entsprach einer Auslastung von rund 76 Prozent. Zum 1. August sank die tatsächliche Belegung auf insgesamt 508 Kinder und damit auf rund 64 Prozent der vorhandenen Kapazität.

Auch die Gemeindevertreter beschäftigten sich in ihrer September-Sitzung mit der „Fortschreibung der



Beim einjährigen Fest war auch der Hauptmann von Köpenick zu Gast – Ulrich Kastner (l.), stellvertretender Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost, begrüßte die Gäste.

Fotos (2): Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Strategie zur Kitalandschaft einschließlich aktueller Bedarfsentwicklung und kommunaler Position zur Bedarfsplanung 2027/2028“. Beschlossen wurde unter anderem, dass für die weitere kommunale Strategie die Gemeindevertretung für den Planungshorizont 2028 zunächst einen kommunalen Orientierungswert von rund 607 Betreuungsplätzen im vorschulischen Bereich zugrunde legt. Dieser Wert dient ausschließlich als kommunale Steuerungs- und Bewertungsgröße und ersetzt nicht die Bedarfsplanung des Landkreises Märkisch-Oderland.

Kitaleiterin Pauline Sokolowski möchte auch mit mehr Öffentlichkeit für die Kita des evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost werben. Zum zweiten Mal findet ein Flohmarkt statt: Am 31.10.2026 von 10 bis 14 Uhr. „Ob Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher oder andere kleine Schätze – bei uns darf gestöbert

und entdeckt werden. Jeder ist herzlich willkommen“, betont die Leiterin. Als Standgebühr sollen Kuchen mitgebracht werden. Mit 1.000 Flyern wird im Ort für den Flohmarkt geworben. Schon jetzt steht fest: Im Frühjahr 2027 gibt es den nächsten.

Regelmäßig, alle 14 Tage mittwochs 10 Uhr, wird zudem eine „Offene Krabbelgruppe“ bei den „Kleinen Feldmäusen“ angeboten. „Dafür ist keine Anmeldung und kein Vertrag nötig, einfach vorbeikommen“, lädt Pauline Sokolowski ein. Sie betont, dass die vor einem Jahr eröffnete Kita „für jeden offen ist“. Auch Kinder aus anderen Religionen oder aus atheistischen Familien werden aufgenommen. Kein Angebot sei für die Mädchen und Jungen verpflichtend. Vermittelt werden sollen soziale und menschliche Werte wie Toleranz, Nächstenliebe und Gerechtigkeit.

Eine intensive Zusammenarbeit



Pfarrer Anja Grätz der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ und Praktikant Jakob Schmidtke zeigten ein kleines Puppenspiel.

gibt es mit der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ. Pfarrerin Anja Grätz kommt einmal wöchentlich in die Kita und auch den Seniorenkreis führt sie in einem der großzügigen, freien Räume durch. „Auch unser lichtdurchflutetes Foyer, bietet sich für andere Nutzer an“, sagt die Leiterin. Konkrete Gespräche dazu gebe es aber noch nicht.

Die Kleinen halten sich besonders gerne im Sport- und im Kreativraum auf, im Garten oder in der extra eingerichteten Kinderküche. Dort wird gemeinsam gekocht und gebacken. (bey)

INFO

Für den Flohmarkt am Samstag, 31. Oktober, in der Kita „Die kleinen Feldmäuse“, Martin-Luther-Straße 50, werden Anmeldungen unter Telefon 0155 63886277 entgegengenommen. Weitere Infos unter www.ev-kita-fredersdorf.de



Zwei vom sechsköpfigen Team: Erzieherin Jane Just (l.) und Kitaleiterin Pauline Sokolowski im großen Foyer der modernen Kita.

Foto: St. Bey



Den Außenbereich der Kita „Die kleinen Feldmäuse“ nutzen die Kids gerne – auch Kitaleiterin Pauline Sokolowski fühlt sich dort wohl.

Foto: St. Bey

Fasziniert von der Leuchtkraft der Farben

Hobbymalerin Monika Bender präsentiert erstmals eigene Ölbilder im Verwaltungsbau

» Für Monika Bender geht jetzt ein Wunsch in Erfüllung: Die Hobbymalerin stellt erstmals eigene Ölbilder im Verwaltungsbau aus. „Ich freue mich sehr darüber und bin auch etwas aufgeregt“, sagt die Fredersdorferin. Gezeigt werden Arbeiten, die aus unterschiedlichen Eindrücken, Erinnerungen und Begegnungen mit ihrer Umgebung entstanden: Landschaften, Stillleben, Blumen und Personen. Platz ist im Erdgeschoss des Gebäudes für rund 40 Bilder. Gerne hätte die 74-Jährige noch mehr von dem gezeigt, was in den zurückliegenden 50 Jahren entstand. Umso schwieriger fiel ihr die Auswahl. Zusammengestellt hat sie eine „bunte Mischung“ ihrer vorwiegend farbenfrohen Kreationen. Genau das fasziniert sie immer wieder an der Ölmalerei. „Diese leuchtenden, kräftigen Farben und sanft wischende Übergänge, die den Bildern eine tiefe Atmosphäre verleihen“, sagt Monika Bender. Ihre Arbeiten tragen Titel wie „Schafe auf der Wiese“, „Nachbars Garten“, „Tänzerin im Licht“, „Ruderboot am Meer“ oder „Stillleben mit Obst“ und „Fredersdorfer Mühlenfließ“. Die Betrachter können eintauchen in die Motive, ein bisschen träumen, vielleicht Vertrautes oder



Monika Bender malt am liebsten Ölbilder – eine Auswahl der Werke, die in den zurückliegenden 50 Jahren entstanden, zeigt sie bis Anfang Januar im Verwaltungsbau an der Lindenallee 3. Foto: St. Bey

Neues entdecken.

Gezeichnet und gemalt hat Monika Bender schon als Kind. Irgendwie zieht sich das Hobby durch ihr ganzes Leben. Als sie Anfang der 1970er Jahre in Halle Physik und Mathematik studierte, um Lehrerin zu werden, nahm sie in ihrer Freizeit an einem Malkurs eines Meisterschülers der Kunsthochschule Dresden teil. „Es war eine wunderbare Zeit, in der ich viel über Ölmalerei lernte

und mich in die Maltechnik verliebte“, erzählt die Fredersdorferin.

In dieser Zeit entstanden unter anderem drei Stillleben, die auch in der Ausstellung zu sehen sind.

Direkt nach dem Studium malte sie weniger. Erst als ihre beiden Kinder älter wurden, ging sie wieder ans Werk. Einen Schub bekam ihr langjähriges Hobby, als sie von ihren Söhnen Bücher und DVDs von dem Maler Bob Ross geschenkt be-

kam. Durch seine Anleitung lernte sie viel über Ölmaltechnik und mehrere Landschaften entstanden. Sie besuchte auch den Malkreis des bekannten Fredersdorfer Hobbymalers Klaus Hünicke. Er bestärkte sie 2024 zusammen mit ihm sowie zwei weiteren Künstlerinnen in der Bollendorfer Kirche auszustellen. „Für mich war das eine spannende Premiere, weil ich erstmals Werke öffentlich präsentierte“, sagt Monika Bender.

In Fredersdorf zeigte sie vergangenes Jahr ebenfalls in der Begegnungsstätte an der Waldstraße einige Bilder. Allerdings nur für wenige Tage. Bereits damals entstand der Wunsch, einmal im Verwaltungsbau auszustellen. Sie freut sich auf Gespräche mit Menschen, die zu ihrer Vernissage am 15. Oktober kommen. Als sie das sagt, lächelt die sympathische Hobbymalerin. „Und wenn den Gästen meine Motive gefallen, bin ich glücklich.“

(bey)

INFO

Die Ausstellung „Impressionen in Öl“ von Monika Bender ist bis Anfang Januar 2027 im Verwaltungsbau, Lindenallee 3, zu sehen. Vernissage am Donnerstag, 15. Oktober 2026, ab 16.30 Uhr.

ANZEIGEN

**Kleingedrucktes,
großer Ärger.**

Unterschreiben Sie nichts,
was Sie nicht genau
verstanden haben.

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.

Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

**Sicherheit
nachrüstbar**

SIEGENIA AUBI

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE GmbH

Rolläden
Fenster
Fensterläden
Haustüren
Insektenschutz
Garagentore
Wintergärten
Terrassendächer
Innentüren
Markisen

AUS DER GEMEINDE

Hopfen, Heimat, Harmonie

Zum zweiten Bierfest kamen rund 1.400 Besucher auf den Gutshof

» Tolle Atmosphäre, zufriedene Besucher und Veranstalter sowie ein Gefühl der Heimatverbundenheit: So lässt sich das diesjährige Bierfest am 3. Oktober auf dem Gutshof an der Ernst-Thälmann-Straße beschreiben.

„Wir haben ein durchweg positives Feedback erhalten und hatten während der Veranstaltung rund 1.400 Gäste, viele kamen in Trachten“, sagt Falk Wilhelm.

Gemeinsam mit Jessica Wilhelm und Stefanie Zimmermann, die ebenfalls zum Verein Heimatwerk Märkisch-Oderland gehören, sowie Michael Wille von der Vogelsdorfer Brauerei, organisierten sie bereits zum zweiten Mal ein Bierfest.

„Dieses Mal war es sogar noch voller als bei der Premiere 2025“, freut sich der Vogelsdorfer. Zu den regionalen Privatbrauereien, die auf dem historischen Gelände leckere Biere verkauften, zählten die Sozietätsbrauerei und Brennerei Altlandsberg AG (Schlossbrauerei), die Vogelsdorfer- sowie die Strausberger Brauerei und die Braumanufaktur Kremmen mit dem Hopfengarten.



Das zweite Bierfest auf dem Gutshof war sehr gut besucht.

Fotos (2): privat



Kraft und Ausdauer zeigten die Gäste, die beim Bierstemmen mitmachten – dazu wurden mehrere Gruppen gebildet.

Und obwohl der Gerstensaft im Mittelpunkt stand, war für die ganze Familie etwas dabei: Es gab Leckeres vom Grill, Crêpes, Softeis und Zuckerwatte, Brezeln, Erbsensuppe und frisch gebackene Pizza. Kinder konnten auf Hüpfburgen toben, mit XXL-Bausteinen kreativ sein oder Dosen werfen. Die Klasse 2b der Fred-Vogel-Grundschule war mit einem Kuchenbasar dabei.

Unterhalten und zum Tanzen animiert wurden die Gäste von der Liveband „Commander Jules“ und von DJ Andreas aus Waren an der Müritz. „Bis Null Uhr war eine ausgelassene Stimmung“, berichtet Falk Wilhelm.

Aus Sicht der Veranstalter hat sich der Aufwand „auf jeden Fall gelohnt“. „Alle, die kamen, waren froh, dass so ein Fest auf die Beine gestellt wurde, bei dem Menschen zusammenkommen und dadurch auch der Zusammenhalt gestärkt wird“, ist sich der Vogelsdorfer sicher. Auch bei den vielen spontanen Helfern, die mit auf- und abbauten, bedankt er sich.

(bey)

ANZEIGE

CarportUnion

- Solar-Carports
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a
15344 Strausberg
Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

Die Spezialisten für Aluminium-Carports



Alle Carportsysteme
CE
zertifiziert

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!



AUS DER GEMEINDE

Schmerzhaftes Einschnitte

Gemeindevertreter stimmten nach monatelangem Ringen um Kosteneinsparungen der Investitionsplanung 2027/2028 zu

» Die insgesamt 34 öffentlichen Tagesordnungspunkte der September-Gemeindevertreterversammlung wurden am 24. September nicht alle abgearbeitet: Denn die Beratungen und Beschlussfassungen über den Stellenplan sowie der Beschluss zur Investitionsplanung für die Jahre 2027/2028 nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. Deshalb gab es am 28. September eine Fortsetzung der Sitzung.

In der Einwohnerfragestunde ging es beispielsweise wieder einmal um die Fahrstühle am S-Bahnhof. So wollte Constanze Krug wissen, weshalb sie nachts gesperrt werden. „Es ist eine Zumutung, wenn man um diese Zeit von einer Dienstreise oder aus dem Urlaub kommt und das schwere Gepäck über die Treppen tragen muss“, sagte die Fredersdorferin. Bürgermeister Thomas Krieger (parteilos) antwortete unter anderem: „Wenn wir die Aufzüge zwischen 23 Uhr und fünf Uhr wieder freigeben, werden sie noch öfter mutwillig kaputt gemacht, so jedenfalls die Erfahrungen.“ Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Stefanie Schmidt (CDU & Unabhängige+FDP+KWfFV) erklärte, man sei zu diesem Thema schon länger mit der Deutschen

Bahn im Gespräch und es gebe Signale dafür, dass das Unternehmen perspektivisch Fahrstühle übernehmen. Im Übrigen sei es nicht die Aufgabe der Kommune, einen barrierefreien Zugang zum Bahnhof zu schaffen, sondern dafür wäre die Deutsche Bahn verantwortlich. Trotzdem habe man in den zurückliegenden Jahren immer wieder die teuren Reparaturen an den Fahrstühlen ausgeführt, betonte der Bürgermeister.

Beraten und beschlossen wurde auf der Sitzung der Stellenplan der Gemeinde als Grundlage für die Doppelhaushaltsplanung 2027/2028. Mehrheitlich zugestimmt wurde auch der Investitionsplanung für die Jahre 2027/2028 und folgende Jahre. In den zurückliegenden Monaten hatten die Gemeindevertreter konstruktiv und beharrlich sämtliche Projekte auf den Prüfstand gestellt und sich mehrheitlich zu vielen Ausgabenkürzungen und -verschiebungen durchgerungen. In dem Beschluss heißt es unter anderem: „Sollte die ab 2027 einsetzbare Liquiditätsreserve höher ausfallen als von der ehemaligen Kämmerin geplant, sollen die zusätzlich verfügbaren Mittel – sofern sie hierfür ausreichen – im

Jahr 2027 zunächst in Höhe von 225.000 Euro für die Planungskosten der Radrennbahn Fredersdorf vorgesehen werden. Reichen die zusätzlich verfügbaren Mittel hierfür nicht aus, sollen sie stattdessen zur Verringerung der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen in den Jahren 2029 und 2030 eingesetzt werden. Übersteigt die zusätzlich verfügbare Liquiditätsreserve den Betrag von 225.000 Euro, soll der darüber hinausgehende Betrag ebenfalls zur Verringerung der vorgesehenen Kreditaufnahme eingesetzt werden.“

Zu den wichtigsten Beschlüssen zählt ebenso die Fortschreibung der Strategie zur Kitalandschaft. Die Gemeindevertretung legt für den Planungshorizont 2028 zunächst einen kommunalen Orientierungswert von rund 607 Betreuungsplätzen im vorschulischen Bereich zugrunde. „Dieser Wert dient ausschließlich als kommunale Steuerungs- und Bewertungsgröße und ersetzt nicht die Bedarfsplanung des Landkreises Märkisch-Oderland“, lautet ein Teil des Beschlusses.

Abgestimmt und mehrheitlich beschlossen wurde ebenfalls zum Thema Photovoltaik-Freiflächenan-

lagen im Gemeindegebiet: So wird Bürgermeister Thomas Krieger beauftragt, bei Interesse von Investoren mit ihnen Gespräche aufzunehmen und der Gemeindevertretung entsprechende Vorschläge zur Aufstellung von Bebauungsplänen vorzulegen. Festgelegt wurde unter anderem: Photovoltaikanlagen dürfen über bereits versiegelten oder unversiegelten Flächen errichtet werden, ohne deren Nutzbarkeit einzuschränken.

Die Gemeinde lehnt es allerdings ab, Bauleitplanverfahren für Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Waldflächen sowie – soweit gesetzlich überhaupt zulässig – innerhalb von Naturschutzgebieten, FFH-Gebieten, Natura-2000-Gebieten sowie Landschaftsschutzgebieten einzuleiten. Auch die neue Friedhofsgebührensatzung ist mehrheitlich beschlossen worden und tritt zum 1. Januar 2027 in Kraft.

(bey)

INFO

Ausführliche Infos zu den einzelnen Anträgen und Beschlüssen unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de

Flohmarkt des Siedlervereins Fredersdorf-Nord

Rückblick auf gut besuchte Veranstaltung

» Am 5. September 2026 veranstaltete der Siedlerverein Fredersdorf-Nord in der Posentschen Straße einen Flohmarkt.

An insgesamt 18 Verkaufsständen wurden unterschiedliche gebrauchte und selbst hergestellte Gegenstände angeboten. Das Sortiment umfasste unter anderem selbst gehäkelte Taschen, verschiedene Alltagsgegenstände, Fahrräder sowie gut erhaltene Baby- und Kindersachen. Neben dem Verkauf bot die Veranstaltung auch Gelegenheit zum Austausch zwischen den Besu-



cherinnen und Besuchern sowie den Verkäuferinnen und Verkäufern. Für die Verpflegung standen Kaffee und Kuchen zur Verfügung. Der Flohmarkt wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern besucht.

ANZEIGE

EIN HERZ KANN MAN NICHT REPARIEREN.
Lieblingsstücke aus Leder schon!

Wegener
LEDERMANUFACTUR
Verkauf / Reparaturen / Gürtel-Fertigung

Altlandsberger Chaussee 119
15370 Fredersdorf/b. Berlin
Telefon: 0334 39 52712
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag
9:00 – 15:00 Uhr

Reparieren statt kaufen.
Deine Lieblingsstücke werden es Dir danken

Regional und nachhaltig.
Bei uns bekommst Du GÜRTEL, Taschen, Börsen und Schmuck aus echtem Leder und persönliche

Beratung – auch nach Vereinbarung.
Besuche unsere Werkstatt auf dem Innenhof nur 5 Gehminuten vom S-Bahnhof Fredersdorf entfernt.
Komm mal gucken!

AUS DER GEMEINDE

Kleine Auszeit vom Alltag

Im Schönwittchen kümmert sich Francesca Oppel um die Schönheit ihrer Kunden

» Goldfarbene Stühle mit rotem Samtbezug, Spiegel mit geschwungener Umrandung und rotglänzende Dekoäpfel, die an ein bekanntes Märchen erinnern. Willkommen im „Schönwittchen“ – der besonderen Wohlfühloase von Francesca Oppel.

Vor 14 Jahren eröffnete sie ihr eigenes Kosmetikstudio an der Schöneicher Allee 37a und erfüllte sich einen lang gereiften Wunsch. „Ich wollte einen Ort mit Persönlichkeit schaffen, mit Ruhe und Zeit für den Menschen“, sagt die ausgebildete Kosmetikerin. Und weil sie schon immer Disneyfan war und Märchen über alles liebt, gestaltete sie ihren 160 Quadratmeter großen Salon stilvoll und gemütlich.

Wer ihn betritt, kann den hektischen Alltag vergessen. Francesca Oppel kümmert sich mit fundiertem Wissen, einer großen Portion Erfahrung sowie vertrauensvoll und mit Leidenschaft um ihre Kunden. „Ich liebe meinen handwerklichen Beruf und arbeite viel mit den Händen“, beschreibt sie ihr Philosophie. Ganz klassisch drückt sie beispielsweise Pickel per Hand aus – selbstverständlich beachtet sie dabei strenge Hygiene-Standards. Im Laufe der Jahre bildete sie sich regelmäßig weiter und vergrößerte ihr Angebot: Neben verschiedenen Gesichtsbehandlungen bietet sie unter anderem Fuß- und Handpflege an sowie Nagelmodellage. „Aber



Das Kosmetikstudio „Schönwittchen“ liegt direkt an der Schöneicher Allee.

ich renne keinen Trends hinterher“, sagt die 38-Jährige selbstbewusst. Deshalb gibt es bei ihr auch keine Neonfarben, sondern den dezenten Naturlook.

Wichtig ist ihr eine individuelle Beratung. „Dabei steht für mich nicht irgendein Schönheitsideal im Mittelpunkt, sondern immer der Mensch, der vor mir sitzt“, erklärt die Fredersdorferin. Sie möchte die Kunden dabei begleiten, ihre natürliche Schönheit zu entdecken und zu unterstreichen. „Nicht verändern, sondern hervorheben, was je-

den Menschen besonders macht.“ Sie liebt an ihrer Arbeit die Vielseitigkeit und findet, dass es ein dankbarer Beruf ist: „Wenn die Kunden tiefenentspannt und mit einem Lächeln das Studio verlassen“, bin ich auch glücklich und zufrieden.

„Schuld“ an ihrer Berufswahl sei ihre Oma. Francesca durfte sie als Kind manchmal zur Kosmetik begleiten und mochte schon damals die „tollen Düfte der verschiedenen Cremes“.

Bevor sie ihr eigenes Geschäft eröffnete, sammelte sie sechs Jahre lang

Erfahrungen in verschiedenen Kosmetiksalons und war als mobile Kosmetikerin unterwegs. Viele Kunden der ersten Stunde halten ihr bis heute die Treue. Sie kommen unter anderem aus ihrem Heimatort, ebenso aus Strausberg, Woltersdorf sowie Hönow, Köpenick, Marzahn-Hellersdorf und sogar aus Steglitz. Inzwischen betreut sie oft mehrere Familienmitglieder.

Auffallend sei, dass sich immer mehr Männer von ihr behandeln lassen – darunter viele Handwerker. Vor einigen Jahren hat sie in ihrer „märchenhaften Atmosphäre“ auch Makeup-Seminare angeboten und überlegt, künftig vielleicht ab und zu Mädelsabende durchzuführen.

Momentan wuppt Francesca ihren Salon allein, hat eine Auszubildende und arbeitet mit einer Kollegin zusammen, die für spezielle Wimpernbehandlungen einen Raum nutzt.

Entspannen kann sie ganz gut bei ihren abendlichen Gassirunden mit dem Hund. „Das Schöne ist, ich bekomme sehr viel Rückhalt von meiner Familie, meinem Mann und meinen beiden Kindern“, erzählt sie zufrieden.

(bey)

INFO

www.schoenwittchen.de
Telefon: 033439 14 55 30
WhatsApp: 0179 413 9628



Wer das Studio betritt, fühlt sich wohl und kann in eine märchenhaft eingerichtete Oase eintauchen – Chefin Francesca Oppel nimmt sich viel Zeit für ihre Kunden.



Francesca Oppel liebt ihren handwerklichen Beruf und eröffnete vor 14 Jahren das Kosmetikstudio „Schönwittchen“.

Fotos (3): St. Bey

AUS DEN FRAKTIONEN



Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt informiert:

Vereinsförderung

» Das Vereinsleben und dessen Förderung sollte demnächst im Wirtschafts-, Finanz- und Kulturausschuss und bei den Bürgerbeiräten ein Thema sein.

Hier auf dem Foto im Hintergrund zu sehen die Überbleibsel des gemeinnützigen Vereins Buchenstraße in Fredersdorf-Nord. Als Gemeindevertreter ist es auch meine Aufgabe, darauf aufmerksam zu machen, dass nicht nur die Sportvereine gefördert werden, sondern auch andere gemeinnützige Vereine Unterstützung benötigen.



Ein Vereinssterben wie hier zu sehen, müssen wir gemeinsam verhindern.

Der Bürgermeister hat in der letzten Gemeindevertretersitzung am 24.09.26 fest zugesagt, dass die freiwilligen Leistungen in Gesamthöhe von ca. 1,3 Mio €, welche jährlich unter anderem in die Vereinsförderung fließen, veröffentlicht werden. Hierzu gehört ebenso der schriftliche Nachweis des Eigenanteils, welcher jeder Verein zu leisten hat. Um Kosten zu sparen, muss es beispielsweise selbstverständlich sein, dass Vereine gängige Wartungsarbeiten selber durchführen und zur Reinigung einer Dachrinne keine Fachfirma beauftragt wird. Ebenso sollte es selbstverständlich sein, dass Vereinsmitglieder kontrollieren, ob das Licht bei Verlassen des Vereinsgebäudes gelöscht und Wasserhähne geschlossen sind...

Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt
FUD (Für unsere Dörfer)
E-Mail: mailmanfredarndt@web.de
Telefon: 0171-7727860

Die Fraktion CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV informiert

Auf Zukunftskurs: Investitionsplan 2027 bis 2029 beschlossen

CDU & Unabhängige, FDP und KWfFV: Verantwortung für unsere Gemeinde

» Während der zurückliegenden Sommerpause blieb nur wenig Zeit zum Durchatmen. Denn bereits Ende September stand die erste Gemeindevertretersitzung nach den Ferien an. Wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen, vom Stellenplan bis hin zur Investitionsplanung für die Jahre 2027 bis 2029, standen auf der Tagesordnung. Um uns intensiv mit den anstehenden Themen auseinanderzusetzen und den Austausch zur Investitionsplanung zu vertiefen, haben wir uns daher zu mehreren Sondersitzungen getroffen.

Besonders freuen wir uns, dass der Kinder- und Jugendbeirat sowie der Seniorenbeirat neu besetzt wurden, beide sind wichtige Interessenvertretungen für Jung und Alt. Wir

wünschen den neuen Mitgliedern viel Erfolg!

Kernstück des Abends war die Investitionsplanung 2027 bis 2029. Trotz angespannter Haushaltslage und notwendiger Einsparungen von rund 6,5 Millionen Euro konnten wichtige Projekte gesichert werden: das neue Sportfunktionsgebäude am Sportplatz Vogelsdorf, der Bebauungsplan für die neue Ortsmitte am Bahnhof, der weitere Straßenbau, der neue Jugendclub und der Freizeitbereich mit Bolzplatz in Fredersdorf Nord. Die geplante Generalsanierung der Radrennbahn ist für die Gemeinde leider finanziell nicht darstellbar. Für eine Realisierung bräuchte es eine tragfähige Finanzierung und ein zukunftsfähiges Konzept, mit Unterstützung von Land und Sponsoren.

Interessierte, die sich finanziell beteiligen würden, können sich gerne im Sekretariat des Bürgermeisters melden. Den historischen Wert der Anlage und die Arbeit des Radsportvereins wissen wir sehr zu schätzen. Bei begrenzten Mitteln mussten wir jedoch abwägen und uns für die Vorhaben entscheiden, die deutlich mehr Einwohner nutzen und verlangen. Als Gemeindevertreter haben wir die Verantwortung, uns nicht weiter zu verschulden.

Wir bedanken uns bei allen Fraktionen und besonders bei der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Investitionsplanung. Ganz persönlich freue ich mich, dass wir für Kinder und Ju-

gendliche in den kommenden zwei Jahren ein Investitionsvolumen von rund 2,49 Millionen Euro bereitstellen konnten, von Spielplätzen bis hin zum Sportfunktionsgebäude.

Ihr William Witt

Sprechstunde der Fraktion:
Siehe Website der Gemeinde –
Verwaltungsgebäude, Sitzungssaal

Sie erreichen uns unter
cdufdpkwffv@gmx.de



650 Jahre Erstnennung Fredersdorf und Vogelsdorf

Ein Berliner Patrizier wird auch durch Fredersdorf reich

» „Hans de Aken, ciuiss, habet I frustum a marchione.“ So ist es – neben den Angaben zu den Grundherren – im Landbuch Karls IV. unter dem Stichwort „Fredersdorf“ zu lesen. Ins Deutsche übersetzt: „Der Bürger Hans de Aken hat ein Frustum vom Markgrafen“. Hans de Aken erhielt also Geld vom Kurfürsten für Eigentum an Land. Ein Frustum, das waren etwa 40 Prager Silber-Groschen (ein Groschen = 3,7 Gramm Silber). Wieso aber bekam ein Bürger aus Berlin Geld aus Fredersdorf?

Berliner und Cöllner Bürger von Stand hatten bereits Ende des 13. Jahrhunderts begonnen, Grundrenten, Liegenschaften und Gerichtseinkünfte auf dem Lande zu erwerben. Meist geschah das in Form von Lehen, die in der Regel vom Landesherren vergeben wurden. Tatsächlich erlangten eine Reihe von Berliner und Cöllner Familien ihren großen Reichtum nicht mit Handwerk oder Kleinhandel, sondern als Fernhändler. Neben dem Tuch aus Flandern spielten die Massengüter Getreide und Holz eine wichtige Rolle. Der Export von Getreide vor allem nach Hamburg war eine wesentliche Quelle des Reichtums der Berlin-Cöllner Kaufleute. Obwohl der Höhepunkt des Handels in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts bereits überschritten war, behielt er doch angesichts der guten Verkehrsverbindung per Schiff nach Hamburg seine Bedeutung. Unter anderem aus dem



Berlin-Cölln um 1300

stadtbild.org, Berlin in alten Fotografien

Grund, weil das dortige „Brauhaus der Hanse“ in großem Umfang Bier für den Export zu brauen begann. Nun war es in den Jahren 1315–1317 in weiten Teilen Mittel- und Westeuropas nach Jahren von Missernten zu einer schweren Agrarkrise

gekommen. Dazu kam die Tatsache, dass vielerorts – nach der Neu-Besiedelung im 13. Jahrhundert und mit dem damit verbundenen rücksichtslosen Ackerbau – der Boden ausgelaugt war. Die Folge waren Hungersnöte, während derer große Teile der ärmeren Bevölkerung starben. Die Böden im Umkreis von Berlin litten nicht so sehr an diesen Auswirkungen, hier wurde weiter Getreide angebaut. Und als sich die Situation weiter entspannte, sahen die Berliner und Cöllner Händler ihre Chance gekommen. Mit zwei Landesherrlichen Privilegien erhielten 1317 und 1319 alle Bürger von Berlin und Cölln ohne Ausnahme das Recht bestätigt, bei ausreichender Ernte freies Getreide zu exportieren. Ein Recht, das Rittern und Vasallen untersagt wurde. 1319 wurde dieses Recht ausdrücklich auch auf die „armen Bürger“ (gemeint ist die bürgerliche Mittelschicht) in Berlin und Cölln erwei-

tert. Das weckte natürlicherweise ein großes Interesse an Getreide, denn auch mit kleinen Getreidemengen konnte man jetzt auch ordentliche Verdienste erzielen. Woher aber kam die große Menge des Getreides, dass durch die Fernhändler aus Berlin nach Hamburg oder in andere Städte verschifft wurde? Natürlich aus der Mark Brandenburg. Die finanzkräftigen Kaufleute legten einen beträchtlichen Teil ihrer Handelsgewinne in Grundbesitz in der dörflichen Umgebung an. Sie nutzten dabei die ständigen Geldschwierigkeiten des Landesherren, aber auch des ländlichen Adels schamlos aus. Sie kauften ganze Dörfer mit Hufenzins, Bede, Kirchenpatronat und Gerichtsbarkeit direkt auf oder nahmen diese vom Landesherren zum Lehen. Damit konnten sie die von den Bauern und Kossäten zu leistenden Abgaben in Form von Getreide und Geld selbst einnehmen. Aus dem Land-



Historischer Hafen von Berlin, Mühlendamm.

Erstmals urkundl. erwähnt 1298, Ausschnitt aus dem „Vogelschauplan“ von Bernhard Schulz, 1688

Berliner Stadtplansammlung Michael Müller



FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTE ZUM ANFASSEN

buch von 1375/76 kann man entnehmen, welchen Umfang der Besitz von Bürgern in den Dörfern der Mark annahm: Die Bürger von Berlin und Cölln verfügten nach denen von Stendal über den größten ländlichen Besitz. Insgesamt 42 Berliner und Cöllner Bürgerfamilien, in der Mehrheit Kaufmannsfamilien, bezogen aus 94 Dörfern des Berliner Raumes und der weiteren Umgebung Jahresrenten in z. T. beträchtlicher Höhe. (Berlin und Cölln hatten zu dieser Zeit zusammen geschätzt ca. 4.000 Einwohner.) Die Abgaben in Form von Getreide, weiteren Agrarprodukten und Geld hatten einen Wert von jährlich mehr als 600 Mark Silber. Eine Mark Silber entsprach in etwa einem Gewicht von 233,85 Gramm Silber. Das entsprach laut dem Landbuch 1.920 kg Roggen oder Gerste oder 3.840 kg Hafer oder 1.280 kg Weizen.⁽¹⁾ „Unser“ Herr Hans de (oder von) Aken zählte zu den besonders wohlhabenden Berlinern Acker- oder Lehnshäusern. Was ihn gegenüber den anderen mittleren und großen Patriziern jedoch auszeichnete, war die Tatsache, dass er zu den ganz wenigen zählte, die selbst wirt-



Ansichtskarte, geschrieben 1896:
Blick auf Alt-Berlin, Teil des alten Rathauses

Foto: privat

schafteten. Er erhielt etwa um 1370 das Dorf Bohnsdorf (heute zum Bezirk Treptow-Köpenick gehörend) als Lehen vom Ritter Heinrich von Reichenbach aus Schulzendorf. Das Dorf hatte 25 Hufen, darunter acht Freihufen (nicht besteuertes Land) des Vorgängers, die Hans von Aken selbst bewirtschaftete. Zwei weitere Hufen gehörten dem Dorfschulzen. Den Rest teilten sich die Bauern. Von ihnen bekam Hans v. Aken Abgaben: Pro Hufe je zehn Scheffel Roggen und Gerste, als Zins drei und als Bede einen Schilling. Er beschäftigte

einen Kossäten als Bediensteten, von dem er auch Rauchhühner für den Wintervorrat verlangte. Für die Weideerlaubnis in der Köpenicker Heide mussten die Dorfbewohner 20 Scheffel Waldhafer an v. Aken zahlen. Auch das Gerichtsrecht übte Hans v. Aken aus. Bohnsdorf hat sich übrigens seine Dorfstruktur in seltener Geschlossenheit erhalten. Im Mittelpunkt steht der historische Dorfkern – der einzige vollständig erhaltene Anger in ganz Berlin. An einem malerischen, baumumstandenen Teich gelegen, steht hier die 1755 erbaute Dorfkirche, ein Sakralbau im Stil des Barock. Jenseits der geteilten Angerstraße reihen sich die alten Gutshöfe mit ihren Wohnhausfassaden zur Straße und den Scheunen und Ställen im Hof. Einige wurden liebevoll saniert. Erhalten sind auch die typi-

schen Taubenhäuschen, teils aus Fachwerk, teils aus Stein.

Die Familie v. Aken besaß weiterhin Anteile in Borgisdorf, einem Dorf im Niederen Fläming. Es gehörte von mindestens 1283 bis 1817 der Vogtei bzw. dem Amt Jüterbog. Von Aken hatte dort einen 20. Anteil (von 24!), d. h. eine Hufe, die je acht Scheffel Roggen und Hafer erbrachte. Dazu kam noch das Einkommen aus Fredersdorf. Es soll noch Einkünfte aus Lichtenberg, Lichtenfelde und Malchow gegeben haben. Nach Schätzungen hatte Hans v. Aken im Jahre 1375 Einnahmen in Höhe von 20 Mark Silber.⁽²⁾ Wahrscheinlich war es aber viel mehr.

Als der Hohenzollernfürst Friedrich II. (1440–1470) kurz nach Herrschaftsantritt in der Mark Brandenburg massiv in die Städtefreiheit von Berlin und Cölln eingriff, kam es mit dem Berliner Unwillen 1447/48 zu großen bewaffneten Unruhen. Allerdings konnten die Berliner/Cöllner Bürger nicht verhindern, dass sie sich letztendlich der Fürstengewalt unterwerfen mussten. Das bedeutete für einen Nachkommen Hans v. Aken, Michael v. Aken, der sich unter den Aufsässigen befand, Entzug seiner Lehen und hohe Geldstrafen. Damit war die Einkommensquellen aus der Mark Brandenburg versiegt.

Anmerkungen:

- (1) Geschichte Berlins von den Anfängen bis 1945, Berlin 1987, S. 115ff.
- (2) Judith Uhlig, Treptow. Geschichte der Berliner Verwaltungsgebiete. Band 22, Berlin 1995, S. 40ff.

Literatur:

- * *Geschichte Berlins. Erster Band. Von der Frühgeschichte bis zur Industrialisierung*, München 1988
- * *Geschichte Berlins von den Anfängen bis 1945, Berlin (Ost) 1987*
- * Judith Uhlig, *Treptow. Geschichte der Berliner Verwaltungsgebiete. Band 22, Berlin 1995*

Im nächsten Ortsblatt:

Die Hohenzollern in der Mark

Dr. Petra Becker
Ortschronistin



Dörflicher Lehnbesitz der Bürger von Berlin, Cölln und Spandau 1375

Kartografie: K. Bremer, Geschichte Berlins. Erster Band, München 1988, S. 217
(rote Punkte: rechts oben Fredersdorf, darunter Bohnsdorf)

AUS DER VERWALTUNG

Was ist Pflicht, was ist Kür?

Was die Gemeinde freiwillig leistet und warum das dennoch wichtige Aufgaben sind

» Eine Gemeinde erfüllt eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Aufgaben. Ein Teil davon ist gesetzlich vorgeschrieben, bei anderen Leistungen kann die Gemeinde selbst entscheiden, ob und in welchem Umfang sie diese anbieten möchte. Diese Unterscheidung zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben wird besonders wichtig, wenn eine Gemeinde vorübergehend ohne wirksame Haushaltssatzung wirtschaften muss.

Zu den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben gehören beispielsweise die Wahrnehmung standesamtlicher Aufgaben und die Trägerschaft von Grundschulen. Davon zu unterscheiden sind freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben. Hier entscheidet die Gemeinde grundsätzlich selbst, ob sie eine bestimmte Leistung anbietet und wie sie diese ausgestaltet.

Aber es gibt auch Aufgaben, die teilweise pflichtig, teilweise freiwillig sind. Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Grünpflege im Straßenbereich. Das Grün darf nicht die Sichtbeziehungen im Verkehr und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Grünpflege, die von der Gemeinde durchgeführt wird, obwohl sie dafür nicht notwendig ist und allein einem ansprechenden Ortsbild dient, ist dagegen freiwillig. Dieser freiwillige Anteil betrug 2025 rund 22.000 Euro.

Rund 1,17 Millionen Euro für freiwillige Leistungen im Jahr 2025

Insgesamt beliefen sich die freiwilligen Aufwendungen im Jahr 2025 auf rund 1,17 Millionen Euro. Dem stand ein ordentlicher Gesamtaufwand von 37,4 Millionen Euro gegenüber. Die freiwilligen Leistungen entsprachen damit rechnerisch rund 3,13 Prozent des ordentlichen Gesamtaufwandes.

Der mit Abstand größte Einzelbereich war die Förderung der Sportvereine. Den größten Einzelposten bildeten dabei die intern verrechneten Kosten für die kostenfreie Nutzung gemeindlicher Sportstätten durch Vereine. Für die Sporthallen Tieckstraße und Posentsche Straße einschließlich der berücksichtigten Außensportanlagen beliefen sich diese rechnerischen Kosten auf knapp 218.000 Euro. Für die



Illustrationen: magnific.com

Sporthalle Landstraße waren es rund 44.000 Euro. Beim Sportplatz Vogelsdorf lagen die Kosten bei knapp 58.000 Euro, für die Radrennbahn bei rund 50.000 Euro. Weitere rund 17.000 Euro wurden für die Pro-Kopf-Förderung von Kindern und Jugendlichen in Vereinen und in der Musikschule Hugo Distler eingesetzt.

Rund 68.000 Euro entfielen nach Berücksichtigung der Erstattung durch den Landkreis auf die Schulsozialarbeit, knapp 43.000 Euro auf den Streetworker. Für den Betrieb des Jugendclubs wurden knapp 22.000 Euro ausgegeben. Knapp 46.000 Euro entfielen auf den Revierstreifendienst an öffentlichen Plätzen einschließlich Wachschatz für Bolzplatz, Bahnhof und Rathausvorplatz sowie Rufbereitschaft. Etwas mehr als 16.000 Euro kosteten die Schulhelfer beziehungsweise Kräfte im Freiwilligen Sozialen Jahr im Hort IKB an der Fred-Vogel-Grundschule beziehungsweise in der Kita Wasserflöhe.

Mit knapp 104.000 Euro finanzierte die Gemeinde den 20-Minuten-Takt des Busverkehrs in den sogenann-

ten Randzeiten vor und nach den Hauptverkehrszeiten. Der entsprechende Vertrag mit dem Landkreis läuft Ende 2026 aus und wird nicht verlängert.

Zu den freiwilligen Aufgaben gehören auch die Hundetoiletten und die Müllentsorgung mit Ausgaben von mehr als 91.000 Euro pro Jahr. Knapp 34.000 Euro entfielen auf Maßnahmen nach der gemeindlichen Baumförderrichtlinie. Die Hälfte der Gesamtkosten des Ortsblattes, also rund 26.000 Euro, wurde als freiwillige Leistung eingestuft.

Rund 54.000 Euro kostete 2025 das Brückenfest – ohne Leistungen des Bauhofes und unter Berücksichtigung von Spendeneinnahmen und Sponsoring –, rund 22.000 Euro die Ehrenamtsfeier. Mit rund 4.000 Euro wurden Projekte und Feste unter anderem des Heimatvereins und von Manfred Arndt gefördert.

Knapp 90.000 Euro fielen für den Betrieb der Bibliothek an. Rund 16.000 Euro wurden für die Städtepartnerschaft aufgewendet. Die Förderung für den Heimatverein beziehungsweise den Gutshof be-

trug rund 15.000 Euro. Etwas mehr als 12.000 Euro flossen in die Begegnungsstätte. Der Siedlerverein erhielt für das Siedlerheim an der Posentschen Straße in Fredersdorf-Nord einen Betriebskostenzuschuss von rund 2.000 Euro. Rund 2.500 Euro gingen in die Seniorenförderung.

Was bedeutet eine vorläufige Haushaltsführung?

Die Kämmerin Jacqueline Krienke ist Ende Juli in Rente gegangen, ab Anfang November wird Katrin Trojand die Stelle übernehmen. Die verzögerte Nachbesetzung wird dazu führen, dass der Haushalt für die Jahre 2027 und 2028 nicht bis Ende des Jahres, sondern erst Anfang des nächsten Jahres beschlossen werden kann. Von Beginn des Jahres bis zum Inkrafttreten des Haushaltes für die beiden kommenden Jahre befindet sich die Gemeinde deshalb in der sogenannten „vorläufigen Haushaltsführung“.

In dieser Zeit darf eine Gemeinde grundsätzlich nur solche Ausgaben tätigen, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Bereits begonnene Investitionsmaßnahmen können unter den gesetzlichen Voraussetzungen fortgesetzt werden. Neue Investitionsmaßnahmen dürfen nur begonnen werden, wenn sie für die Erfüllung pflichtiger Aufgaben unabweisbar und unaufschiebbar sind.

Hinter dieser Regelung steht ein wichtiger Grundsatz: Ausgaben sollen grundsätzlich erst getätigt werden, wenn die Gemeindevertretung mit dem Haushalt über die Verwendung der Mittel entschieden hat. Für freiwillige Leistungen hat dies erhebliche Folgen: Neue oder frei verfügbare freiwillige Ausgaben sind grundsätzlich nicht zulässig. Projektförderungen oder freiwillige Vereinszuschüsse, Veranstaltungen und Feste, freiwillige Förderprogramme, neue Anschaffungen für freiwillige Einrichtungen oder andere neu einzugehende freiwillige Verpflichtungen sind grundsätzlich zurückzustellen, solange keine wirksame Haushaltssatzung vorliegt. Ausnahmen gelten insbesondere bei bereits bestehenden vertraglichen Verpflichtungen.



AUS DER VERWALTUNG

Weniger Straftaten

Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2025 liegt vor

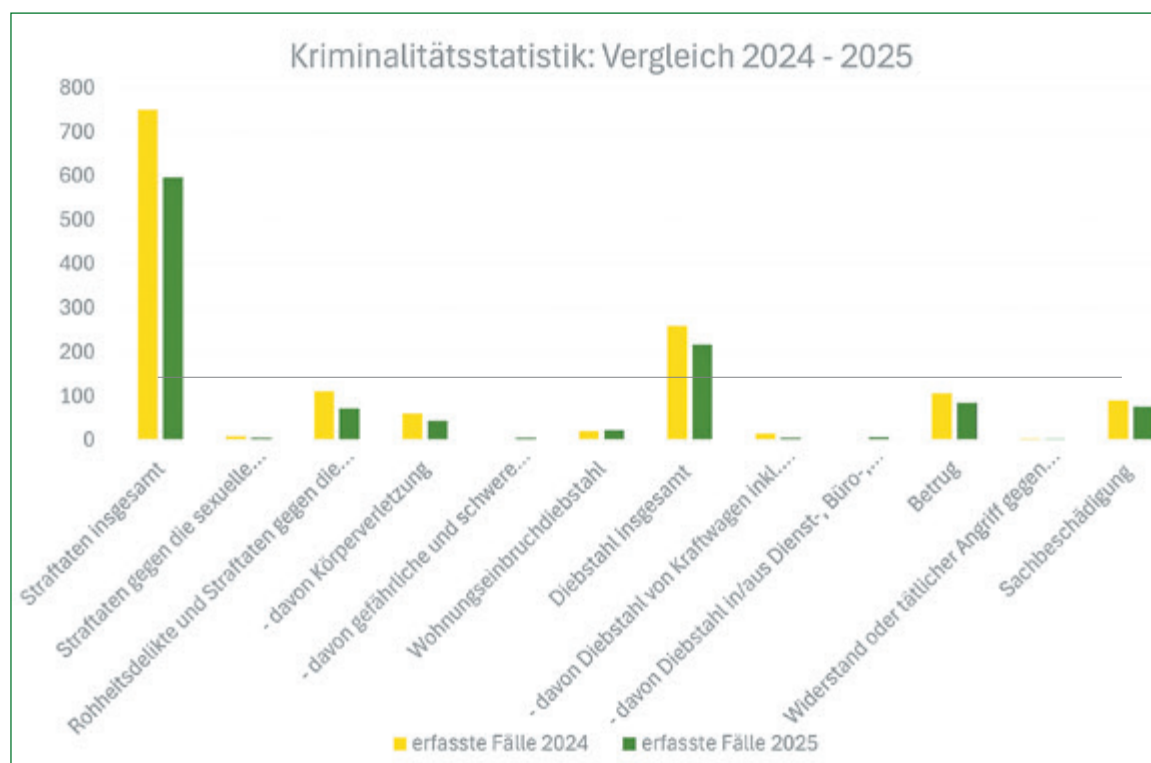
Die Polizeidirektion Märkisch-Oderland hat der Gemeinde die Polizeiliche Kriminalstatistik für

das Jahr 2025 zur Verfügung gestellt. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist die Gesamtzahl der Straftaten in

Fredersdorf-Vogelsdorf von 750 um 154 auf 596 zurückgegangen, was einem Rückgang um rund 20 Pro-

zent entspricht. Der Rückgang zieht sich durch fast alle einzelne Straftatsbereiche mit Ausnahme der Wohnungseinbruchdiebstähle.

Die Aufklärungsquote der Straftaten lag bei den meisten Straftaten auch höher als im Jahr 2024. Ausnahmen hier: Gefährliche und schwere Körperverletzung, bei der die Aufklärungsquote zurückging. Insgesamt konnten etwas mehr als die Hälfte aller Straftaten aufgeklärt werden. Bei Sexualdelikten und „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“ lag die Aufklärungsquote sogar bei 100 Prozent. Dagegen konnte in keinem der 23 Wohnungseinbruchdiebstähle ein Täter ermittelt werden, bei den Diebstählen und bei den Sachbeschädigungen konnte nur gut jeder vierte Fall aufgeklärt werden.



INFO

Bei Fragen und Anliegen zur Kriminalität in der Gemeinde stehen die Revierpolizisten den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie bieten jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr eine persönliche Sprechstunde im Historischen Rathaus, Lindenallee 3, in Fredersdorf-Nord an.

Straftaten (Auswahl)	erfasste Fälle 2024	Aufklärungsquote in %	erfasste Fälle 2025	Aufklärungsquote in %
Straftaten insgesamt	750	39,6	596	51,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9	88,9	6	100,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	111	84,7	72	87,5
– davon Körperverletzung	61	88,5	44	95,5
– davon gefährliche und schwere Körperverletzung	16	87,5	6	83,3
Wohnungseinbruchdiebstahl	21	0,0	23	0,0
Diebstahl insgesamt	260	17,3	217	27,2
– davon Diebstahl von Kraftwagen inkl. unbefugter Gebrauch	15	20,0	6	50,0
– davon Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	15	6,7	7	28,6
Betrug	107	42,1	85	78,8
Widerstand oder tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte	4	100,0	3	100,0
Sachbeschädigung	91	7,7	76	27,6

Übersicht über Neuerwerbungen

Bibliothek gibt Überblick über im III. Quartal 2026 neu angeschaffte Medien

ERWACHSENE

Biografien

- Monchi – Jenseits der Brandmauer

Historische Romane

- Herrmann, Elisabeth – Pearl
- Georg, Miriam – Sturmland
- Jasmund, Birgit – Das Geheimnis der Porzellanmalerin (Das große Meißen-Epos; 1)
- Jasmund, Birgit – Das Erbe der Porzellanmalerin (Das große Meißen-Epos; 2)
- Jasmund, Birgit – Die Elbflut
- Jasmund, Birgit – Das Geheimnis der Baumeisterin

Krimis

- Ohlsson, Kristina – Nachtschatten (August Strindberg; 5)
- Neuhaus, Nele – Alles wird Asche (Bodenstein-Kirchhoff-Krimi; 12)
- Goldammer, Frank – Am Abgrund (Bruch; 4)
- Berg, Eric – Küstenpfad (Doro Kagel; 4)
- Berg, Eric – Nebelhaus (Doro Kagel; 1)
- Die Psychiaterin – McFadden, Freida
- Link, Charlotte – Kalte Tage (Kate Linville; 6)
- Cornwell, Patricia – Suspekt (Kay Scarpetta; 27)
- Wolf, Klaus-Peter – Der Auftrag (Sommerfeldt solo; 1)
- Kästner, Angelique – Der Tote von Lagerhaus F (Tatort Hafen; 4)
- Peters, Katharina – Kaltes Versprechen (Ein Fall für Krölle und Rebekka Just; 1)
- Strobel, Arno – Happy Weekend
- McFadden, Freida – Die Ehefrau
- Macmillan, Gilly – Die Bibliothek

Frauenwelten

- Jacobs, Anne – Die Liebe unter neuen Sternen (Töchter des Südsterns; 4)
- Hanna, Rachel – Das kleine Haus am Strand (South Carolina Sunsets; 1)
- Hanna, Rachel – Ein neuer Morgen im kleinen Haus am Strand (South Carolina Sunsets; 2)
- Burden, Belle – Fremde
- Rey, Christina – Ein kleines Stück von Afrika (Das endlose Land; 2)
- Rey, Christina – Aufbruch (Das endlose Land; 1)
- Gerstberger, Beatrix – Hummerjahre (Hummerfrauen; 2)
- Quentin, Lisa – Die Bernsteinfischerin
- Astner, Lucy – Kein Sommer ohne August

Belletristik (Romane, Erzählungen, ...)

- Heidenreich, Elke – Nurejews Hund
- Goerz, Tommie – Der Baum
- Dröscher, Daniela – Sprechen
- Bergmann, Renate – Aber bitte mit Sahne! (Die online-Omi; 22)
- Stockett, Kathryn – Gute Geister
- Wodin, Natascha – Die späten Tage
- Ryan, Patrick – Buckeye
- Wagner, Laura – Tutto bene
- Stedman, M. L. – Ein weites Leben
- Strunk, Heinz – Memories of Heidelberg
- Capus, Alex – Querfeldein
- Capus, Alex – Das kleine Haus am Sonnenhang
- Atwood, Margaret – Die Zeuginnen
- Tallack, Malachy – Der Ozean so wild und weit
- Sarkar, Manik – Ochsenkopf
- Charnley, Patrick – Weiterleben
- Kranenburg, Eva – Falls jemand fragt, wer wir waren
- Hansen, Dörte – Broder
- Evers, Horst – Hope Joanna
- Arenz, Ewald – Fünf, sechs, sieben, acht
- Göcking, Vanessa – Ms Atkins und die Bibliothek der Träume
- Schulze, Ingo – Das Wasser im August
- Burdelski, Miriam – Ist doch schön hier
- Menasse, Eva – Alleinruhelage
- Thomas, Ruth-Maria – Die zweitgrößte Liebe
- Brady, Ali – Battle of the bookstores

KINDER

Belletristik

- Blade, Adam – Vidra, Todesgreif aus dem Nebel
- Habersack, Charlotte – Tierisch vampirisch
- Marie, I. V. – Ruinous ends
- Myst, Magnus – Das böseste Buch aller Zeiten
- Walsh, Chloe – Releasing 10
- Schumacher, Jens – Pack das nicht aus!
- Eisenbeiß, Gregor – Die heimliche Herrscherin der Erde
- Stone, Rex – Die Beute des Velociraptors
- Stone, Rex – Flucht vor dem Quetzalcoatlus
- Sol, Mira – Geheimnis der alten Bibliothek
- Vogel, Kirsten – Abenteuer Arktis
- Heger, Ann-Katrin – Verrat in der Kochshow
- Marx, André – Nacht in Angst
- Dittert, Christoph – Im Griff der Sandgeister

- Sonleitner, Marco – Unter Verdacht
- Pfeiffer, Boris – Vampire in Rocky Beach
- Pfeiffer, Boris – Der Wikingerschatz
- Pfeiffer, Boris – Angriff der Roboter
- Blanck, Ulf – Miese Doppelgänger
- Blanck, Helene – Fußball-Spione
- Blanck, Ulf – Piraten in Rocky Beach
- Blanck, Helene – Fluch der Mumie
- Blanck, Ulf – Zirkus der Rätsel
- Sonleitner, Marco – Tödlicher Dreh
- Blanck, Helene – Gefährliche Fahrten
- Pfeiffer, Boris – Die geheimen Inseln
- Blanck, Ulf – Detektivhandbuch
- Siegner, Ingo – Eliot und Isabella und das geheimnisvolle Ungeheuer
- Iwamuro, Kazuo – Familie Maus im Mondschein
- Iwamuro, Kazuo – Familie Maus macht Waschtage
- Szillat, Antje – Krawall im Kanal
- Szillat, Antje – Mit Spürnase und Stinkkanone
- Szillat, Antje – Schurken voraus
- Szillat, Antje – Spuken verboten
- Szillat, Antje – Von Lehrern umzingelt
- Szillat, Antje – Kalte Füße, heiße Spur
- Yarros, Rebecca – Iron flame
- Lüftner, Kai – Ronny, das Pony und Gerd, das Pferd
- Lüftner, Kai – Ronny, das Pony und Gerd, das Pferd und Bente, die Ente
- Lüftner, Kai – Huch, ein Buch!
- Ottenschläger, Madlen – Das Krawallkehlchen kann's schon ganz alleine!
- Ottenschläger, Madlen – Das Krawallkehlchen
- Ottenschläger, Madlen – Streit im Anflug
- Suchanek, Andreas – Der letzte Funken Magie
- Suchanek, Andreas – Gefährliches Zauberschloß
- Suchanek, Andreas – Die Rache der Spiegelkrieger
- Suchanek, Andreas – Gefangen auf der Spiegelseite
- Suchanek, Andreas – Der dunkle Zirkel
- Scherz, Oliver – Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika
- Scherz, Oliver – Keiner hält Don Carlo auf
- Scherz, Oliver – Ben – Schule, Schildkröten und weitere Abenteuer
- Scherz, Oliver – Sieben Tage Mo
- Scherz, Oliver – Der kleine Erdvogel
- Roeder, Annette – Weck niemals einen Drachen

- Roeder, Annette – Klau niemals einen Drachen
- Roeder, Annette – Reiz niemals einen Drachen
- Pantermüller, Alice – Sayonara, Capybara!
- Pantermüller, Alice – Muh mir das Lied von der Kuh!

Comics / Graphic Novels

- Hunter, Erin – Rabenpfotes Weg
- Hunter, Erin – Wind des Wandels
- Hunter, Erin – Die Prophezeiungen beginnen
- Hunter, Erin – Die Prophezeiungen beginnen
- Hunter, Erin – Die Prophezeiungen beginnen
- Hunter, Erin – Graustreifs Weg zurück
- Hunter, Erin – Der Dieb des Donnerclans
- Hunter, Erin – Schatten über dem Flussclan
- Hunter, Erin – Verbannung aus dem Schattenclan
- Fabcaro – Asterix in Lusitanien
- Pilkey, Dav – Big Jim legt los
- Blasco, Serena – Der Fall der schwarzen Kutsche
- Blasco, Serena – Der Fall der eleganten Eskapade
- Blasco, Serena – Der Fall der verschworenen Bruderschaft

Erstes Lesen

- West, Tracey – Der Wirbel des Chaosdrachen
- Ambach, Jule – Hilfe für die Wildtiere
- Blanck, Ulf – SOS auf hoher See
- Blanck, Ulf – Tierisch clevere Detektive
- Scheller, Anne – Achtung, Goldräuber
- Scheller, Anne – Spuk in der Wüste

Minecraft

- Olsberg, Karl – Und action!
- Olsberg, Karl – Wünsch dir was!
- Olsberg, Karl – Die seltsame Kiste
- Olsberg, Karl – Verirrt im blassen Wald



AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

**Ich ~~hasse~~ liebe Bücher**

Bilderbuch für Büchermuffel und Bücherfans

» Ein Mädchen freut sich auf das Ende des Schuljahres und die Ferien – bis die Klasse von der Lehrerin den Auftrag bekommt, in den Ferien ein Buch zu lesen. Ein ganzes Buch! Sie hasst Bücher.

Ihre Mutter geht mit ihr in die Bibliothek und empfiehlt ihr eins, das sie als Kind gelesen hat. Widerwillig beginnt das Mädchen zu lesen. Doch plötzlich geschieht etwas: Die zunächst graue und langweilige Welt der Buchstaben füllt sich mit Farben, Fabelwesen, Landschaften und Abenteuern.

Dieses ausdrucksstark illustrierte Bilderbuch vermittelt ohne erhobenen Zeigefinger, dass Lesen gerade am Anfang anstrengend sein kann, zugleich aber die Tür zu fernen Wel-



ten öffnet. Das 40 Seiten umfassende Buch eignet sich zum Vorlesen, Selberlesen und Anschauen.

Ein Vogel namens Schopenhauer

Roadmovie über die Reise eines Philosophen mit einem Waldrapp

» Matteo ist ein griesgrämiger, einsamer Philosoph. Das Leben empfindet er als Zumutung. Ein schrullig aussehender, verletzter Vogel landet in seinem Garten. Matteo schließt Freundschaft mit dem Waldrapp, den er Schopenhauer nennt, und pflegt ihn gesund. Als er erfährt, dass der seltene Vogel zu einer Aufzuchtstation gehört, beschließt er, Schopenhauer dorthin zu bringen. Mit dem Fahrrad und dem Vogel im Anhänger begibt er sich auf eine Reise über die Alpen, die ihn zurück zu sich selbst, zu den Menschen und ins Leben führt.

Ein kluger, warmherziger, humorvoller und herzerwärmender Roman mit 332 Seiten.



ANZEIGEN



Uhrenreparaturwerkstatt seit 1952

Groß GmbH**Sonderverkauf Uhren und Silberschmuck**

Platanenstraße 11 · 15370 Fredersdorf
Tel. 033439-61 93 · Fax 033439-5 94 71
www.uhren-schmuck-gross.de

Seit 1952 ist die Uhrenreparaturwerkstatt in Fredersdorf bekannt. Durch Generationswechsel von Siegfried auf den Sohn Wolfgang Groß konnte die Firma bis zum heutigen Tag ihrer werten Kundschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch die Zeit schreitet voran und trotz aller Bemühungen konnte kein weiterer Nachfolger gefunden werden. „Es ist wirklich kein leichtes Unterfangen, einen Uhrmacher, der sich selbstständig seinem Beruf widmen möchte, ausfindig zu machen. Selbst die Handwerkskammer wusste nicht zu helfen.“ meint das Ehepaar Groß. „Wirklich schade. Die Arbeit macht Spaß und der Bedarf ist groß. Wir werden auch weiterhin für unsere Kunden da sein. Doch wird ab dem nächsten Jahr unser Hauptaugenmerk auf Reparaturen liegen. Das Warensortiment wird stetig reduziert. Wir bieten schon jetzt viele Artikel mit Preisnachlass an. Beste Gelegenheit für so manches Schnäppchen.“

Wir sind weiterhin für Sie da.
Bis Ende Dezember zu den gewohnten Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr
Ab 2027 dann verkürzt.
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.uhren-schmuck-gross.de
Bei Fragen können Sie auch gern anrufen 033439 6193

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG

Hinweise und Maßnahmen zum Einbruchschutz

Kostenloser Informationsabend der Polizei
am 26. Oktober

» Mit Beginn der dunkleren Jahreszeit steigt auch die Zahl der Einbrüche. Die Gemeinde lädt aus diesem Grund gemeinsam mit der Polizeidirektion Märkisch-Oderland alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung ein.

Der Präventionsexperte der Polizei wird am Montag, dem 26. Oktober, um 19 Uhr im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung an der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord fundiertes Wissen rund um den Einbruchschutz verständlich vermitteln und einen Überblick zu häufig uner-



Foto: KI-generiert

kannten Schwachstellen an Häusern und Wohnungen aufzuzeigen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Blutspendeaktion am 28. Oktober im Rathaus

Gemeindeverwaltung und DRK
rufen zur Teilnahme auf

» Die Gemeindeverwaltung und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) laden am **Mittwoch, dem 28. Oktober 2026 von 14 bis 18 Uhr** zu einer Blutspendeaktion in den Sitzungssaal der Verwaltung an der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord ein.



Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine Terminreservierung gebeten, die per Telefon über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie online über den Link www.spenderservice.net → Terminsuche → PLZ 15370 eingeben → Termin suchen → INFOS UND SERVICES → Termin erfolgen kann.

Wichtig ist es, einen Personalausweis zum Blutspendetermin mitbringen.

Meldungen der Polizei

Kriminalität in der Gemeinde im September

Vogelsdorf: Nicht klargekommen

Am 11. September gegen 02:00 Uhr nachts beabsichtigte ein Fahrzeugführer den von ihm genutzten Pkw Audi an einer Tankstelle in der Frankfurter Chaussee zu befüllen. Der Mitarbeiter der Tankstelle wunderte sich, weil der Motor des Fahrzeugs nicht abgestellt wurde und irgendwie schien der Fahrer auch nicht so recht zu wissen, wie er das Fahrzeug betanken soll.

Als der Fahrer sich schlussendlich zu Fuß vom Tankstellengelände entfernte, schaute der Mitarbeiter doch genauer hin und rief die Polizei. Die Beamten überprüften das Fahrzeug mit einem Wert von rund 80.000 Euro und stellten dabei fest, dass es kurz zuvor in der Hauptstadt entwendet wurde, ohne dass der rechtmäßige Besitzer dies bemerkte. Beamte der Berliner Polizei nahmen beim rechtmäßigen Eigentümer eine Diebstahlsanzeige auf, während die Brandenburger Kollegen nach dem Fahrer des Fahrzeugs erfolglos suchten.

Fredersdorf-Süd:

Alarm vertrieb Einbrecher

Am frühen Morgen des 16. September ertönte in der Brückenstraße ein Alarmton. Das Ganze kam von einer Apotheke, an deren Fenstern

sich noch Unbekannte zu schaffen gemacht hatten. Die Einbrecher traten umgehend die Flucht an, ohne in das Objekt gelangt zu sein. Ihr Vorgehen hatte bis dahin aber trotzdem einen Sachschaden von rund 500 Euro verursacht.

Fredersdorf-Süd: Versteckt im Busch

Am frühen Morgen des 17. September meldete sich eine aufmerksame Zeugin bei der Polizei, nachdem sie mitbekommen hatte, wie sich zwei junge Männer im Umfeld des S-Bahnhofes Fredersdorf-Süd schon recht auffällig Mühe gaben, von anderen Passanten nicht gesehen zu werden. Als sich eine Streifenwagenbesatzung der Sache annahm, entdeckten die Beamten tatsächlich zwei junge Männer, die in einem Gebüsch versteckt lagen und das Ganze mit der Furcht vor Räubern erklärten. So richtig plausibel klang das nun gerade nicht und die Herren konnten auch nicht erklären, wieso sie einen Schraubendreher und Handschuhe bei sich hatten. Wenig später kam heraus, dass in eine unmittelbar an den Bahnhof angrenzend gelegene Bäckerei eingebrochen worden war. Dessen Kasse fand sich geöffnet und das eigentlich darin aufbe-

wahrt gewesene Wechselgeld war verschwunden. Ersten Ermittlungen zufolge könnte dabei ein Schraubendreher als Tatwerkzeug eine Rolle gespielt haben. Und dass einer der Gestellten ausgerechnet Barschaften in der Höhe des mutmaßlichen Kassensinhaltes bei sich hatte, werden die 17 und 20 Jahre alten Deutschen jetzt gleichfalls zu erklären haben. Aber nicht nur dieser Einbruch scheint auf das Konto des Duos zu gehen. Im Nahbereich bis hin zum S-Bahnhof Petershagen-Nord fanden sich nämlich frische Einbruchsschäden an einem weiteren Bäckereifachgeschäft und einem Blumenladen.

Das entsprechende Ermittlungsverfahren führen Kriminalisten der Inspektion Märkisch-Oderland. Dabei wird geprüft, ob die Berliner darüber hinaus noch für andere Geschehnisse verantwortlich sein könnten. Beide sind trotz ihrer Jugend bereits hinlänglich bekannt, wobei auch Eigentumsdelikte zu ihrem jeweiligen Portfolio zählen.

Fredersdorf-Süd: Gestohlenen E-Scooter einfach weggeworfen

Am Nachmittag des 20. September beobachteten aufmerksame Zeugen, wie sich drei Herren an einem E-Scooter zu schaffen machten, wel-

cher am Bahnhofsvorplatz abgestellt gewesen war. Nachdem das Trio dessen Kettenschloss durchtrennt hatte, eilten sie mit dem Gefährt davon, bemerkten dann aber, dass ihr Treiben Aufmerksamkeit erregt hatte. So warfen sie das Diebesgut einfach in ein Gebüsch und suchten zu Fuß das Weite.

Fredersdorf-Nord: Graffiti geschmiert

Wie der Polizei am 21. September gemeldet wurde, haben noch Unbekannte an der Fassade einer Schule in der Landstraße mehrere Schriftzüge hinterlassen. Die Täter nutzten dafür ein Gerüst, welches derzeit am Gebäude aufgebaut ist.

Fredersdorf-Nord:

Nicht zum Zuge gekommen

Wie der Polizei am 22. September angezeigt wurde, haben noch Unbekannte versucht, in ein Einfamilienhaus in der Ringstraße zu gelangen. Doch hielten die Sicherungseinrichtungen an Fenstern und Türen sämtlichen Aufbruchversuchen stand. Zwar entstand ein Sachschaden von rund 500 Euro, in das Objekt selbst gelangten die Täter aber nicht.



AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Straßenbau Busentscher Weg (BUS) und Friedrich-Engels-Straße (FES) ab Altlandsberger Chaussee bis Bruchmühler Straße incl. Nebenstrecken (Stich BUS und Verbindung FES-Schillerstraße)	2023	III. Quartal 2025	Witterungsabhängig wird der Stichweg BUS komplett bzw. bis auf Restarbeiten hergestellt und die Kanalbauarbeiten bis zur Ringstraße abgeschlossen sein. Dem Kanalbau folgend werden die Borde für die Fahrbahn bis zur Ringstraße gestellt und die Tragschicht eingebracht sein. Der Bau der Gehwege folgt dem Straßenbau unter der Auflage, dass jederzeit eine ausreichende Beleuchtung gewährleistet ist. Der Asphaltsteinbau ab Friedrich-Engels-Straße bis hinter den Stichweg BUS ist für Anfang November eingetaktet.	Frühjahr 2027	
Straßenbau Bruchmühler Straße 1. Bauabschnitt (Abschnitt von Fredersdorfer Chaussee bis Bruchmühler Straße, Höhe Nr. 57/39)	2020	2025	Für den gesamten 1. Bauabschnitt der Bruchmühler Straße wurde Ende September die Abnahme durchgeführt. Nach Freigabe der Baumschulware, noch bis Jahresende, werden die restlichen Baumpflanzungen im Abschnitt Anton-Saefkow-Straße bis Fredersdorfer Chaussee vorgenommen.	2026	
Straßenbau Bruchmühler Straße 2. Bauabschnitt (von Höhe Nr. 56A/40 bis Ende und Wiesengrund)	2020	2026	Der 2. Bauabschnitt (bisher nicht befestigter Bereich der Bruchmühler Straße und der Wiesengrund) wird gesondert ausgeschrieben. Die Ausschreibung der Bauleistungen des 2. Bauabschnittes erfolgt ab Oktober 2026. Eine Auftragsvergabe ist für die Gemeindevertretersitzung im November 2026 geplant.	2027	
Straßenbau Q17-3, Scheererstraße und Am Sportplatz (Straßenabschnitte nördlich und südlich der Radrennbahn)	2025	2027	Die gemeinsame Ausschreibung der Bauleistungen für Straßenbau und Straßenbeleuchtung ist bereits gestartet. Die Auswertung der Bieterangebote soll ebenfalls noch im Oktober erfolgen. Im November können in den Ausschüssen der Gemeindevertretung die Beratungen zur Auftragsvergabe stattfinden.	2027	
Straßenbau Q12-3, Martin-Luther-Straße, Eichendorffstraße, Nibelungenring (hinterer Teil)	2025	2027	Im Juni fand die Beschlussfassung für die Martin-Luther-Straße und die Eichendorffstraße in der Gemeindevertretung statt. Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.06.2026 wird der Nibelungenring (unbefestigter Teil) im Zuge dieser Maßnahme nicht ausgebaut. Für die zwei verbliebenen Straßen ist die Ausschreibung bereits gestartet. Eine Auftragsvergabe ist für die Gemeindevertretersitzung im November 2026 geplant.	2027	
Straßenbeleuchtungsprogramm 2026 Fredersdorfer Chaussee, Gehwegabschnitt zwischen Zillestraße und Ottostraße Buchenstraße, Wiesenweg, Verlängerung östl. Abschnitt	2025	2026	Die Auftragsvergabe für die Bau- und Elektroarbeiten sowie nachfolgend eine Einweisung in das Bauprogramm ist erfolgt. Die Reihenfolge zur Durchführung der Arbeiten wird von Baubetrieb bestimmt. Baubeginn soll die Modernisierung der Beleuchtung am Gehweg in der Fredersdorfer Chaussee sein.	2026	
Aufstockung Oberschule Fredersdorf	2025	2026	Bei der Aufstockung sind die Rückbauarbeiten abgeschlossen. Als nächster Schritt werden die neuen Wände gestellt. Aufgrund zusätzlicher brandschutztechnischer Anforderungen kam es bei der Nutzungsaufnahme des Containerbaus, in dem während der Bauzeit die Hälfte der Klassen unterrichtet werden, zu einer Verzögerung von rund zwei Wochen. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurde eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung erforderlich. Die daraus resultierenden zusätzlichen Maßnahmen wurden umgesetzt. Seit dem 7. September 2026 steht der Containerbau für den Schulbetrieb zur Verfügung.	2027/2028	
Straßenbau Krumme Straße	2026	2027	Aktuell wird die Straßenplanung aus 2017 aktualisiert. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Baubeginn neu in 2028 eingeordnet. Die Informationsveranstaltung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Die Anlieger erhalten rechtzeitig schriftliche Einladungen.	2027	
Straßenbau Heinestraße	2026	2027	Aktuell wird an der Entwurfsplanung gearbeitet. Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Baubeginn neu in 2028 eingeordnet. Die Informationsveranstaltung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Die Anlieger erhalten rechtzeitig schriftliche Einladungen.	2027	
Straßenbau Seestraße („Alte Seestraße“) ab Mainstraße bis zur Tasdorfer Straße	2026	2028	Die Straßenplanung verläuft planmäßig. Aktuell ist die Vorplanung in Arbeit.	2029	
Straßenbau Lortzingstraße ab Schöneicher Allee bis Röntgenstraße	2026	2028	Die Straßenplanung verläuft planmäßig. Aktuell ist die Vorplanung in Arbeit.	2028	

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.09.2026

» **Die Gemeindevertretung beschloss** einstimmig mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **die Benennung folgender Personen als Mitglieder des Seniorenbeirates:**

1. Herr Volker Heiermann
2. Frau Ute Schenkling
3. Frau Heidi Standt.

Ebenfalls einstimmig mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **beschlossen die Gemeindevertreter** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **die Benennung der nachfolgend aufgeführten Jugendlichen zu Mitgliedern des Kinder- und Jugendbeirates:**

1. Johanna Hernández Ruíz
2. Adriana Dumitrean
3. Anna-Lena Jordan.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertretung** mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung:

1. **Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag** auf das wirtschaftlichste Angebot in dem Vergabeverfahren **zur Lieferung von Strom zu erteilen.**
2. Die Gemeindevertretung ist in ihrer nächsten Sitzung über das Ergebnis zu informieren.

Die Gemeindevertreter beschossen auf Vorschlag des Bürgermeisters hin unter Beachtung der 1. und 2. Änderung des Stellenplans 2026 **die Anpassung/Einrichtung folgender Stellen über einen Stellenplanabschluss** im Rahmen des Satzungsbeschlusses zum Haushalt 2027/2028 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2029–2031:

I. Erhöhungen von Zeitanteilen/Vollzeiteinheiten (VzE):

Fachbereich I – Finanzen:

Mit 15 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen für Pos. 1. + 2.:

1. **Änderung/Erweiterung der Stelle Vollstreckung** mit einem Stellenanteil von 0,962 VzE (37,5 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./Woche)** (+1,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9a),
2. **Änderung/Erweiterung der Stelle Buchhaltung/Haushalt/Umsatzsteuer** mit einem Stellenanteil von 0,833 VzE (32,5 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./**

Woche) (+6,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 6).

Fachbereich II – Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur:

Mit 14 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen für die Pos. 3. + 4.:

3. **Änderung/Erweiterung der Stelle Assistenz Fachbereichsleitung Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur/Assistenz Gebäudemangement** mit einem Stellenanteil von 0,500 VzE (19,5 Std./Woche) **auf 0,769 VzE (30 Std./Woche)** (+10,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 6),
4. **Änderung/Erweiterung der Stelle Sachbearbeiter Bauordnung** mit einem Stellenanteil von 0,500 VzE (19,5 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./Woche)** (+19,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8).

Fachbereich III – Bürgerdienste, Ordnungsamt [...]:

5. Mit 15 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen für die Änderung/Erweiterung der Stelle Jugendsozialarbeiterin Fred-Vogel-Grundschule mit einem Stellenanteil von 0,769 VzE (30 Std./Woche) **auf 0,821 VzE (32 Std./Woche)** (+2 Std./Woche, Kommunale Einrichtungen; Entgeltgruppe S 11b) für 2 Jahre befristet (operativ anhand Schülerzahlen).

6. Mit 14 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen für die Änderung/Erweiterung der Stelle Assistenz Fachbereichsleitung Bürgerdienste, Ordnungsamt [...] mit einem Stellenanteil von 0,500 VzE (19,5 Std./Woche) **auf 0,769 VzE (30 Std./Woche)** (+10,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 6).

7. Mit zehn Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen für die Änderung/Erweiterung der Stelle Gewerbeamt/Bürgerdienste mit einem Stellenanteil von 0,897 VzE (35 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./Woche)** (+4 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8).

8. Mit sieben Ja-Stimmen gegen zwölf Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen wurde die **Änderung/Erweiterung der Stelle Einwohnermeldeamt** mit einem Stellenanteil von 0,897 VzE (35 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./Woche)** (+4 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8) **ab-**

gelehnt.

9. Mit acht Ja-Stimmen gegen zwölf Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung wurde die Änderung/Erweiterung der Stelle Gerätewart mit einem Stellenanteil von 0,872 VzE (34 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./Woche)** (+5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8) **abgelehnt.**

Fachbereich IV – Zentrale Dienste & Personal:

10. Mit dreizehn Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei vier Stimmenthaltungen für die **Änderung/Erweiterung der Stelle IT Support** mit einem Stellenanteil von 0,500 VzE (19,5 Std./Woche) **auf 1,000 VzE (39 Std./Woche)** (+19,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8).

11. Mit 13 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei vier Stimmenthaltungen für die **Änderung/Erweiterung der Stelle Vergabestelle** mit einem Stellenanteil von 0,513 VzE (20 Std./Woche) **auf 0,590 VzE (23 Std./Woche)** (+3 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 6).

12. Mit 16 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung für die **Änderung/Erweiterung der Stelle Sitzungsdienst/Beschaffung** mit einem Stellenanteil von 0,513 VzE (20 Std./Woche) **auf 0,769 VzE (30 Std./Woche)** (+10 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 6).

13. Mit zwölf Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung für die **Änderung/Erweiterung der Stelle Allg. Verwaltung, Versicherungen, Vereinsförderung, Veranstaltungen, Städtepartnerschaften** mit einem Stellenanteil von 0,769 VzE (30 Std./Woche) **auf 0,897 VzE (35 Std./Woche)** (+5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8).

II. Erhöhungskontingent zur Schaffung freier Zeitanteile für befristete freiwillige Erhöhungsstunden bis 42 Std./Woche nach Tarifrecht (§ 6 Abs. 1a TVöD):

Mit 13 Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen für die Pos. 14.–19.:

Fachbereich I – Finanzen:

14. **Änderung/Erweiterung der Stelle Fachbereichsleitung Finanzen** mit einem Stellenanteil

von 1,000 VzE (39 Std./Woche) **auf 1,077 VzE (42 Std./Woche)** (+3 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 12),

15. **Schaffung freier flexibler Zeitanteile im Fachbereich I für Erhöhungsstunden von 39 auf 42 Std./Woche** mit einem Anteil in Höhe von 0,308 VzE (+12 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 10),

Fachbereich II – Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur:

16. **Schaffung freier flexibler Zeitanteile im Fachbereich II für Erhöhungsstunden von 39 auf 42 Std./Woche** mit einem Anteil in Höhe von 0,462 VzE (+18 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 10),

Fachbereich III – Bürgerdienste, Ordnungsamt [...]:

17. **Schaffung freier flexibler Zeitanteile im Fachbereich III für Erhöhungsstunden von 39 auf 42 Std./Woche** mit einem Anteil in Höhe von 0,385 VzE (+15 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 10),

Fachbereich IV – Zentrale Dienste & Personal:

18. **Änderung/Erweiterung der Stelle Sachgebietsleitung IT / Server- und Systemadministration** mit einem Stellenanteil von 1,000 VzE (39 Std./Woche) **auf 1,077 VzE (42 Std./Woche)** (+3 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 10),

19. **Schaffung freier flexibler Zeitanteile im Fachbereich IV für Erhöhungsstunden von 39 auf 42 Std./Woche** mit einem Anteil in Höhe von 0,308 VzE (+12 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 10).

III. Tarifrrechtliche Höhergruppierungen

Mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen für die Pos. 20.–22.:

20. **Änderung/Höhergruppierung der Stelle Vollstreckung (FB I)** mit einem Stellenanteil von 0,962 VzE von Entgeltgruppe 8 **in Entgeltgruppe 9a nach Stellenbewertung (Kernverwaltung),**
21. **Änderung/Höhergruppierung der Stelle Abrechnungsgrundlagen Beitragserhebung (FB II)** mit einem Stellenanteil von 0,769 VzE von Entgeltgruppe 6 **in Entgeltgruppe 8 nach Stellenbewertung (Kernverwaltung),**



AUS DER VERWALTUNG

22. **Änderung/Höhergruppierung von 10 Stellen Hausmeister (FB II)** mit einem Stellenanteil von je 1,000 VzE von Entgeltgruppe 4 in Entgeltgruppe 5 nach Stellenbewertung (Bauhof).

IV. Reduzierung von Stellenanteilen/Auflösung von Stellen

Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung für die Pos. 23.–28.:

23. **Auflösung einer Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 0,769 VzE (30 Std./Woche) **Sachbearbeiter Liegenschaften (FB II)** (-30 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8),

24. **Reduzierung / Auflösung der freien Zeitanteile für den Ausgleich der tarifrechtlichen Arbeitszeitreduzierungen von 40 auf 39,5 und später auf 39 Stunden** regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von 0,026 VzE (1 Std./Woche) auf 0,000 VzE (-1 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9b),

25. **Reduzierung / Auflösung der freien Zeitanteile für den Ausgleich der tarifrechtlichen Arbeitszeitreduzierungen von 40 auf 39,5 und später auf 39 Stunden** regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von 0,179 VzE (7 Std./Woche) auf 0,000 VzE (-7 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9b),

26. **Reduzierung / Auflösung der freien Zeitanteile für den Ausgleich der tarifrechtlichen Arbeitszeitreduzierungen von 40 auf 39,5 und später auf 39 Stunden** regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von 0,052 VzE (2 Std./Woche) auf 0,000 VzE (-2 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9b),

27. **Reduzierung / Auflösung der freien Zeitanteile für den Ausgleich der tarifrechtlichen Arbeitszeitreduzierungen von 40,00 auf 39,50 und später auf 39,00 Stunden** regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit von 0,179 VzE (7 Std./Woche) auf 0,000 VzE (-7 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9b),

28. **Auflösung von 3,282 VzE für Erzieher durch Arbeitszeitreduzierungen** (-128 Std./Woche Kommunale Einrichtungen; Entgeltgruppe S 8a).

V. Änderung / Einrichtung notwendiger Stellen

Fachbereich II – Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur:

29. Mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei drei Stimmenthaltungen für die **Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 0,0897 VzE (3,5 Std./Woche) **im Fachbereich II als Sachbearbeiterin Bauleitplanung/Minijob** (Kernverwaltung; Entgeltgruppe 10) **für weitere 2 Jahre befristet.**

Fachbereich III – Bürgerdienste, Ordnungsamt [...]:

30. Mit 15 Ja-Stimmen gegen vier Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen für die **Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 0,750 VzE (29,15 Std./Woche) **im Fachbereich III als Jugendsozialarbeiter Oberschule** (Schaffung ab 2. Halbjahr 2027) (+29,15 Std./Woche, Kommunale Einrichtungen; Entgeltgruppe S 11b) **zunächst ab Einstellung für 5 Jahre befristet.**

31. Mit 14 Ja-Stimmen gegen fünf Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen für die **Schaffung**

einer zusätzlichen Stelle mit einem Anteil in Höhe von 0,500 VzE (19,5 Std./Woche) **im Fachbereich III für Schulsekretärin Oberschule** (Schaffung ab 2. Halbjahr 2027) (+19,5 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 6), **zunächst ab Einstellung für 5 Jahre befristet.**

Fachbereich IV – Zentrale Dienste & Personal:

32. Mit 13 Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen für die **Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 1,000 VzE **im Fachbereich IV für Sachbearbeitung Organisation / Personal** (+39 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9b).

33. Mit 14 Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung für die **Schaffung einer zusätzlichen Stelle mit einem Anteil** in Höhe von 1,000 VzE **im Fachbereich IV für Social Media / digitale Öffentlichkeitsarbeit** (+39 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 9a) **zunächst ab Einstellung für 2 Jahre befristet.**

34. Mit 15 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei drei Stimmenthaltungen für die **Schaffung einer zusätzlichen Stelle** mit einem Anteil in Höhe von 1,000 VzE **im Fachbereich IV für die Übernahme der Auszubildenden** (Schaffung ab 2. Halbjahr 2027) (+39 Std./Woche, Kernverwaltung; Entgeltgruppe 8) **zunächst operativ ab Übernahme für 1 Jahr befristet.**

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertretung** im nichtöffentlichen Teil der

Sitzung mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei fünf Stimmenthaltungen **über die Einstellung einer Fachbereichsleiterin für den Fachbereich I – Finanzen.**

Mit zwölf Ja-Stimmen gegen sieben Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung **beschloss die Gemeindevertretung** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin:

- den **1. Entwurf des Investitionsplans für die Jahre 2027 bis 2030** nebst Änderungen in Pos. 5 – Umbau Tresen Verwaltungsgebäude (Streichung 30,7 T€ im Jahr 2027) und in Pos. 45 – Umbau/Ausstattung Haus E – (Einstellung 10 T€ im Jahr 2028) **als Grundlage für die Ergebnis-, Investitions- und Finanzplanung für den Doppelhaushalt 2027/2028 festzulegen.**
- Sollte die ab 2027 einsetzbare Liquiditätsreserve höher ausfallen** als von der ehemaligen Kämmerin geplant, **sollen die zusätzlich verfügbaren Mittel** – sofern sie hierfür ausreichen – **im Jahr 2027 zunächst** in Höhe von 225 T€ **für die Planungskosten der Radrennbahn Fredersdorf** bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI **vorgesehen werden. Reichen die zusätzlich verfügbaren Mittel hierfür nicht aus, sollen sie stattdessen zur Verringerung der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen in den Jahren 2029 und 2030 eingesetzt werden.** Übersteigt die zusätzlich verfügbare Liquiditätsreserve den Betrag von 225 T€, soll der darüber hinausgehende Betrag ebenfalls zur Verringerung der vorgesehenen Kreditaufnahme eingesetzt werden.

ANZEIGE

Hat jemand den Laubfrosch gesehen?

Manche Arten gehen für immer verloren. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.

Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.

www.NABU.de

NABU

Elektro Gohr e.K.

Meisterbetrieb
Inh. Andreas Gohr

**Ein- und Mehrfamilienhäuser
Baustrom
Umbauarbeiten**

Fasanenstraße 29 • 16356 Ahrensfelde
Telefon: 030/933 47 67
Funk: 0171/955 69 98
E-Mail: firma@elektro-gohr.de

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Beschlüsse Fortsetzung der Gemeindevertretung vom 24.09.2026 am 28.09.2026

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 14 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung auf Vorschlag des Bürgermeisters hin:

1. **Die Gemeindevertretung nimmt die dargestellte aktuelle Bedarfs- und Belegungsentwicklung zur Kenntnis** und stellt fest, dass die bisherige strategische Orientierung am Szenario „Moderates Wachstum“ die tatsächliche Entwicklung nicht mehr hinreichend abbildet.
2. **Für die weitere kommunale Strategie legt die Gemeindevertretung für den Planungshorizont 2028 zunächst einen kommunalen Orientierungswert von rund 607 Betreuungsplätzen im vorschulischen Bereich zugrunde.** Dieser Wert dient ausschließlich als kommunale Steuerungs- und Bewertungsgröße und ersetzt nicht die Bedarfsplanung des Landkreises Märkisch-Oderland.
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, den kommunalen Orientierungswert und das Ziel einer bedarfsgerechten Anpassung der vorschulischen Betreuungskapazitäten** im weiteren Verfahren zur Bedarfsplanung 2027/2028 und im Rahmen der Benehmensherstellung gegenüber dem Landkreis Märkisch-Oderland einzubringen sowie die Gemeindevertretung nach Vorlage des Planentwurfs bei wesentlichen Abweichungen oder weitergehendem Entscheidungsbedarf erneut zu befassen.
4. **Die Verwaltung führt die fortlaufende Erfassung und Bewertung der Bedarfs-, Belegungs- und Auslastungsentwicklung fort** und berücksichtigt die aus der Bedarfs- und Belegungsentwicklung sowie aus möglichen Zuschusserhöhungs- und Fehlbedarfsverfahren resultierenden finanziellen Auswirkungen angemessen in den kommenden Haushaltsplanungen. Das für 2027 vorgesehene weitergehende Monitoring bleibt hiervon unberührt.

Mit 13 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme ohne Enthaltung **beschlossen die Gemeindevertreter**, auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **den Umfang der im Vorentwurf dargestellten Gemeinbedarfsflächen wie folgt zu reduzieren:**

- a) **Feld Menzelstraße** in Fredersdorf-Nord, Fläche **rund 92.000 m²** zu

Fläche für Landwirtschaft,

- b) **Taubenstraße** in Fredersdorf-Nord, Fläche **2606 m² zu Grünfläche,**
- c) **Martin-Luther-Straße** in Fredersdorf-Süd, Fläche **rund 8.000 m² zu Fläche für Landwirtschaft,**
- d) **Seestraße** in Vogelsdorf, Fläche **rund 23.000 m² zu Fläche für Landwirtschaft.**

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung auf Vorschlag des Bürgermeisters hin,

1. **dass das Grundstück Paul-Lincke-Straße 17, als entbehrlich eingestuft wird.**
2. **Ergänzend wird beschlossen, dass das Grundstück nach erfolgreicher Entbehrlichkeitsfeststellung zunächst zur Vergabe eines Erbbaurechts ausgeschrieben wird.** Den Bewerbenden wird ein Erlass der Erbpacht für die ersten drei Monate des Erbbaurechts gewährt.
3. **Sollte die Ausschreibung ohne Erfolg bleiben, ist der Vorgang der Gemeindevertretung erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.**

Die Gemeindevertretung beschloss auf Vorschlag des Bürgermeisters hin in namentlicher Abstimmung mit neun Ja-Stimmen von Hr. Becker (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Lich (GFV), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV) sowie Hr. Sept (SPD) gegen sechs Nein-Stimmen von Hr. Arndt, Hr. Auschner (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Grahn (AfD), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Herbst (AfD) und Hr. Pahl (AfD) ohne Stimmenthaltung:

1. **Der Bürgermeister wird beauftragt, bei Interesse von Investoren für Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit diesen Gespräche aufzunehmen** und der Gemeindevertretung entsprechende Vorschläge für Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne zur Entscheidung vorzulegen.
2. **Bei Entscheidungen über die Einleitung von Bauleitplanverfahren für Photovoltaik-Freiflächenanlagen orientiert sich die Gemeindevertretung grundsätzlich an den nachfolgenden**

städtebaulichen Kriterien, wobei die Kriterien eine planerische Leitlinie darstellen und die gesetzlich gebotene Prüfung und Abwägung des jeweiligen Einzelfalls im Bauleitplanverfahren unberührt bleibt.

Photovoltaikanlagen sollen

- a) **über bereits versiegelten Flächen errichtet werden,** ohne deren Nutzbarkeit einzuschränken (z. B. Parkflächen),
- b) **über unversiegelten Flächen errichtet werden,** ohne deren Nutzbarkeit einzuschränken (Agri-PV über landwirtschaftlich genutzten oder im Flächennutzungsplan als Grün- oder Landwirtschaftsflächen ausgewiesenen Flächen) **oder**
- c) **auf Konversions-, Deponie-, Altlasten-, gewerblich oder infrastrukturell vorgeprägte Flächen sowie sonstige Flächen mit geringer Bedeutung für Landwirtschaft, Naturschutz, Landschaftsbild und Erholung errichtet werden.**

Bei Vorhaben, für die die Gemeinde Bauleitplanung betreibt, ist vor Abschluss des Bauleitplanverfahrens durch geeignete rechtliche Sicherungsinstrumente sicherzustellen, dass der Vorhabenträger sämtliche ihm rechtlich zuordenbaren Kosten der Planung und ihrer Durchführung trägt und nach dauerhafter Aufgabe der PV-Nutzung sämtliche Anlagen einschließlich Nebenanlagen, Fundamente und nicht mehr benötigter Erschließungsanlagen zurückbaut, Bodenversiegelungen beseitigt und die vereinbarte Folgenutzung ermöglicht. Der Rückbau ist durch eine angemessene und insolvenzfesten Sicherheitsleistung zu sichern.

3. **Die Gemeinde lehnt es ab, Bauleitplanverfahren für Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Waldflächen sowie – soweit gesetzlich überhaupt zulässig – innerhalb von Naturschutzgebieten, FFH-Gebieten, und Natura-2000-Gebieten sowie Landschaftsschutzgebieten einzuleiten.** Gesetzliche Zulässigkeits- oder Verbotsregelungen bleiben unberührt.
4. **Auch die Erfüllung sämtlicher Kriterien begründet weder einen Anspruch auf Einleitung oder Fortführung eines Bauleitplan-**

verfahrens noch auf einen bestimmten Inhalt oder Abschluss der Bauleitplanung.

5. **Ein Anspruch auf die Aufstellung eines Bebauungsplanes, selbst wenn die Kriterien gemäß Punkt 2. erfüllt sind, wird durch diesen Beschluss nicht begründet.**

Auf Vorschlag des Bürgermeisters hin **beschloss die Gemeindevertretung** einstimmig mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **die Satzung der Gemeinde über das besondere Vorkaufsrecht für ein Grundstück in Fredersdorf Süd „Weberstraße – Fläche für öffentliche Nutzung“** für das Flurstück 295 der Flur 7.

Die **Gemeindevertreter** beschlossen auf Vorschlag des Bürgermeisters hin in namentlicher Abstimmung mit zehn Ja-Stimmen von Hr. Auschner (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Becker (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Krieger, Hr. Kunde (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Schilder (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Fr. Schmidt (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV), Hr. Sept (SPD) und Hr. Witt (CDU & Unabhängige + FDP + KWfFV) gegen sechs Nein-Stimmen von Hr. Arndt, Fr. Boßdorf (BLG), Hr. Grahn (AfD), Hr. Herbst (AfD), Fr. Lich (GFV) sowie Hr. Pahl (AfD) ohne Stimmenthaltung **die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde (Friedhofsgebührensatzung – FGS) mit Wirkung zum 01. Januar 2027.**

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung **beschloss die Gemeindevertretung** auf Vorschlag des Bürgermeisters hin mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung **über die Weiterentwicklung der Kitalandschaft – Ergebnisse der bisherigen Prüfungen und Abstimmungen sowie strukturelle Handlungsoptionen.**

Die Gemeindevertretung beschloss im nichtöffentlichen Teil der Sitzung auf Vorschlag des Bürgermeisters hin einstimmig mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **über den Abschluss eines Kaufvertrages für eine Teilfläche des Grundstücks Kreuzstraße 6.**



AUS DER VERWALTUNG

Neue Gebühren für Ausnahmegenehmigungen

Anpassung der Gebühren für Ausnahmen von der Nachtruhe und von der Benutzung von Tongeräten

» Für Ausnahmegenehmigungen von der Nachtruhe und der Benutzung von Tongeräten gelten seit dem 28. August neue Gebühren. Grundlage ist die siebte Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung Umwelt. Für eine Ausnahmegenehmigung von der Nachtruhe beträgt die Gebühr künftig 160 Euro und erhöht sich damit um 20 Euro. Die Gebühr für eine Ausnahmegenehmigung zur Benutzung von Tongeräten bleibt hingegen unverändert bei 70 Euro. Für die Beantragung der beiden Ausnahmegenehmigungen steht

ein neues, digital ausfüllbares Formular zur Verfügung, welches direkt am Computer ausgefüllt werden kann. Zu finden ist das Formular auf der Internetseite der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unter Verwaltung → Formulare der Verwaltung → Ordnungsamt → Antrag Ausnahmegenehmigung Nachtruhe und Tongeräten. Eine handschriftliche Unterschrift ist dabei nicht zwingend erforderlich. Das Formular ist auch mit einer digitalen Unterschrift beziehungsweise der Eingabe des Namens gültig.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 22.10.2026

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über das besondere Verkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch für ein Grundstück in Fredersdorf-Süd „Weberstraße – Fläche für öffentliche Nutzung“ vom 24.09.2026
- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (Friedhofsgebührensatzung – FGS)

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschluss des Hauptausschusses vom 15.09.2026
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.09.2026
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 28.09.2026
- Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für September 2026

Standort – Vorhaben

Bollensdorfer Allee 21	Mehrfamilienhaus (4 WE)
Feldstraße 83 A	Einfamilienhaus
Feldstraße 85	Einfamilienhaus
Frankfurter Chaussee 51	Änderung Fahnenstandorte
Fredersdorfer Chaussee 21	Nutzungsänderung 2 Büros in 2 Wohnungen im 1. OG
Neue Straße 10	Einfamilienhaus
Ringstraße 19	Einfamilienhaus
Schöneicher Allee 86	Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit 2 WE und Praxis für Physiotherapie

Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung nach der Sommerpause findet am 15.10.2026 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Die Sitzung kann über das Internet live mitverfolgt werden.

Der entsprechende Einwahl-Link wird auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de bereitgestellt. Alternativ kann der untenstehende QR-Code genutzt werden.



Der Internet-Livestream startet am jeweiligen Tag der Sitzung der Gemeindevertretung pünktlich zum Sitzungsbeginn.

Die Tagesordnung der Sitzung sowie die jeweils anstehenden Beratungsunterlagen können digital im Bürgerinformationssystem der Gemeinde unter <https://www.ratsinfo-online.de/fredersdorf-vogelsdorf-bi/> eingesehen werden. Der entsprechende Link ist auch auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik „Politik/Bürgerinformationssystem“ zu finden.

Anders als Gäste, welche die Sitzung im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung mitverfolgen, können beim Verfolgen der Sitzung über das Internet keine Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde gestellt werden. Wer Fragen an die Gemeindevertretung oder den Bürgermeister stellen möchte, muss weiterhin präsent bei den Sitzungen der Gemeindevertretung, die im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3, in Fredersdorf-Nord stattfinden, anwesend sein.

Die Sitzungen der nächsten Fachausschüsse finden im November 2026 wie folgt statt:

Ausschuss für Bildung, Soziales und öffentliche Ordnung (BiSO)	03.11.2026
Wirtschafts-, Finanz- und Kulturausschuss (WiFiKu)	04.11.2026
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss (OEBU)	05.11.2026
Hauptausschuss (HA)	17.11.2026

ANZEIGE

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner unserer Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum Redaktionsschluss 26.10.2026 (Erscheinung 12.11.2026) bzw. 22.11.2026 (Erscheinung 10.12.2026) per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	E-Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	info@hpc.ag
Metall und KunstStoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439 5300530	toepfer.claudia@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439 5300901	toepfer.claudia@katharinenhof.net
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektromonteur / Elektriker (m/w/d) für Geräte und Systeme	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
DAC GmbH	Auzubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	tobias.kosok@dac.gmbh
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikations-technik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollladen GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	030 41198415	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Nehls	030 41198415	karriere@alarm-service-center.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de



AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	E-Mail
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuer- beratungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerker/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
Groeger Bauaufzüge + Hebetechnik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur (m/w/d), Vollzeit – Quereinsteiger erwünscht	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/Verkauf, Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d), Auszubildende (m/w/d) Maurer	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d), motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bigott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
VSTR AG Rodewisch NL Berlin/Brandenburg Standort Vogelsdorf	Auszubildende (m/w/d) im Straßen- & Tiefbau; Student (m/w/d) für Straßen-, Ingenieur- und Tief- bau (Bauleiter); Tiefbauer, Straßenbauer (m/w/d) (auch Quereinsteiger); Maschinisten/Baggerfahrer Polier/Vorarbeiter (m/w/d) (Bauleiter)	Herr Wengler	033439 907-0	nl-bb@vstr.de
KTH – Kraftfahrzeug Technik Heinicke	Mechatroniker (m/w/d)	Herr Heinicke	033439 80401	
Gerüstbau Mattheus	Gerüstbauer (m/w/d), Gerüstbauhelfer (m/w/d), Kraftfahrer LKW (m/w/d)	Herr Mattheus	0170 2358808	info@geruestbau-mattheus.de
Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co KG	Aushilfen (m/w/d), Verkäufer (m/w/d), Auszubildende Fachrichtung Möbel (m/w/d)	Frau Clasen	033439 141-100	ronja.clasen@hoeffner.de
Aral Tankstelle Vogelsdorf	Verkäufer (m/w/d) in Vollzeit	Herr Wahle	0155 61840544	
MASCH Kabel- und Leitungsbau GmbH	Elektromonteur/Kabelmonteur (m/w/d), Elektriker (m/w/d) mit Aussicht auf Weiterbildung zum Elektromonteur/Kabelmonteur	Herr Tucholke	0151 11008225 033439 51187	tucholkem@ masch-kabelundleitungsbau.de
von Voigt Parkett	Parkett- /Bodenleger (m/w/d), Parkettlegerhelfer (m/w/d)	Patrick von Voigt	0173 1953701	vonvoigt91@gmail.com
Wunschmontage	Facharbeiter, Vorarbeiter, Helfer, Bauleiter und Gartenlandschaftsbauer (m/w/d)	Herr Wunsch	0176 66891460	info@wunschmontage.de
Viol Reinigungsservice	Reinigungskraft (m/w/d) für ca. 6 Std. täglich	Frau Hernichel	033439 77428	viol-plan@t-online.de
Burger King Vogelsdorf	Küchenmitarbeiter/ Servicekräfte (m/w/d) Vollzeit/ Teilzeit/ Nebenjob	Herr Person	033439 75555	bewerbung@kischnick.com
Blumenhaus Lempe	Florist (m/w/d)	Olaf Lempe	033439 77870	
WOW! e! GmbH in Tradition VIERTEL Elektroinstallation	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	info@wowi-e.de
Apotheke am Mühlenfließ	Apotheker/in (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit ab sofort	Frau Friesse	033439 188637	kontakt@apotheke-fredersdorf.de
GNUSE Ingenieurbüro für Kran- kenhaustechnik GmbH & Co. KG	Ingenieur/ Bachelor/ Master/ Techniker / Meister für Elektro-/ Nachrichtentechnik (m/w/d)	Herr Köhler	030/8181399-0	d.koehler@gnuse.de

AUS DER VERWALTUNG

Laubentsorgung im öffentlichen Straßenraum

Regeln, Hinweise und Termine für die Laubentsorgung in der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützt die Bürger wieder bei der Durchführung der Straßenreinigungspflichten im Herbst durch kostenlose Abholung der Laubsäcke mit dem Straßenlaub. Gemäß der geltenden Straßenreinigungssatzung ist es Aufgabe des jeweiligen Anliegers, das im Herbst vor seinem Grundstück auf Bürgersteig, Radweg, Fahrbahn und öffentlicher Grünflächen herabgefallene Laub (auch Kastanienlaub) zusammenzuharken. Das Laub muss in handelsübliche 120-Liter-Säcke gefüllt werden. Die Säcke sind vom Anlieger selbst zu besorgen, erhältlich in den meisten Super- und Baumärkten. Die gefüllten Säcke werden durch ein von der Gemeinde beauftragtes Entsorgungsunternehmen gemäß nebenstehendem Tourenplan abgeholt. Sollte aufgrund extremer Witterung bei der letzten Tour Anfang Januar die Entsorgung nicht möglich sein, wird sie so bald wie möglich nachgeholt.

Folgendes ist zu beachten:

1. Die gefüllten Laubsäcke dürfen maximal zwei Meter von der Fahrbahnkante entfernt platziert werden. Die Gehwege, Grünflächen usw. dürfen aufgrund des Gewichts des Entsorgungsfahrzeugs nicht befahren werden.
2. Die befüllten 120-Liter-Plastiksäcke müssen zur Abholung verschlossen sein.
3. Die Laubsäcke müssen bis zum jeweiligen Tourbeginn (Montagmorgen 7:00 Uhr) am Straßenrand bereitgestellt werden. Bei weit vor dem eigentlichen Abholtermin im Straßenbegleitgrün abgestellten Säcken besteht die Gefahr der Beschädigung oder Verkehrsbehinderung.
4. Loses, nur zusammengehartetes Laub kann nicht entsorgt werden.
5. Es können keine Laubsäcke entsorgt werden, die mit anderen Materialien als Laub von Straßenbäumen wie z. B. Astwerk, Hecken, Schnittmaterial, Früchten oder Sand befüllt sind (auch keine Mischungen).
6. Laub und Grünschnitt von privaten Grundstücken wird nicht mit dem Straßenlaub entsorgt! Laub von den eigenen Grundstücken kann auf dem eigenen Kompost oder kostenpflichtig über die eigene grüne Tonne bzw. die Grünabfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland entsorgt werden. Die Durchführung der Grünabfallentsorgung des Landkreises erfolgt über die Firma ALBA aus Wriezen (Tel.: 033456/479-45). Weitere Informationen dazu sind im Internet unter <https://www.maerkisch-oderland.de/entsorgungsbetrieb/emo/ab-2026-gruenabfallentsorgung-auf-abruf> zu finden. Hier sind detaillierte Angaben zu Abholungen, Abgabestellen etc. verzeichnet.

Tourenplan der Saison 10/2026 – 01/2027

Fredersdorf-Nord	Fredersdorf-Süd	Vogelsdorf
43.+ 44. KW 2026 (19.10. – 30.10.2026)	45.+ 46. KW 2026 (02.11. – 13.11.2026)	47.+ 48. KW 2026 (16.11. – 27.11.2026)
49. KW 2026 (30.11. – 04.12.2026)	50. KW 2026 (07.12. – 11.12.2026)	51. KW 2026 (14.12. – 18.12.2026)
2. KW 2027 (11.01. – 15.01.2027)	3. KW 2027 (18.01. – 22.01.2027)	4. KW 2027 (25.01. – 29.01.2027)

Bei Rückfragen oder auftretenden Problemen steht der zuständige Mitarbeiter in der Verwaltung Herr Kusian unter der Tel.-Nr. 033439/835-352 bzw. der E-Mail-Adresse gruen@fredersdorf-vogelsdorf.de zur Verfügung.

Timeout

wöchentliche AGs

Mi Sport AG in der Turnhalle der Oberschule
Fr Kochen & Backen

15:30 - 18:00 Uhr
17:00 - 19:00 Uhr

OKTOBER

16.10. Mondscheinspiele am Strandbad Bötze**
21.10. Berlin Dungeon***
24.10. Kürbisfest mit Lagerfeuer auf dem Gutshof
28.10. Graffiti Workshop*
29.10. GO Kart***
30.10. Halloween Party im Jugi**

ab 18:00 Uhr
12:00 - 20:00 Uhr
ab 15:00 Uhr
12:00 - 18:00 Uhr
12:00 - 18:00 Uhr
15:00 - 21:00 Uhr

NOVEMBER

13.11. Dart-Turnier*
20.11. Billard-Turnier*
27.11. weihnachtliches Dekorieren

16:00 - 19:00 Uhr
16:00 - 19:00 Uhr
15:00 - 20:00 Uhr

* nur mit Anmeldung, begrenzte Plätze
** JC Timeout geschlossen
*** Anmeldung, Eigenanteil und JC Timeout geschlossen

Gemeindeverwaltung Fredersdorf - Vogelsdorf
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf - Vogelsdorf
03349 83 50

Jugend(sozial)arbeit
Veronika Schulz
Waldstr. 26
155370 Fredersdorf - Vogelsdorf
0176 15 370 103
jugendclub@fredersdorf-vogelsdorf.de

Öffnungszeiten

Do offene Jugendarbeit im Timeout
Fr offene Jugendarbeit im Timeout

15:00 - 19:00 Uhr
15:00 - 20:00 Uhr

In den Ferien können die Öffnungszeiten zwischen 12:00 und 20:00 Uhr variieren, es findet nur die Sport AG in den Ferien statt.

DEZEMBER

04.12. Weihnachtsfeier
10.12. kreatives Gestalten
11.12. kreatives Gestalten
17.12. Plätzchen Backen
18.12. X-MAS Bowling***

15:00 - 20:00 Uhr
15:00 - 19:00 Uhr
15:00 - 19:00 Uhr
15:00 - 19:00 Uhr
17:00 - 21:00 Uhr

Der Jugendclub bleibt geschlossen am:
19.10. - 20.10.
21.12. - 03.01.
weitere Infos erhaltet ihr bei Instagram



Instagram: jugendclubtimeout



VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- **Fr | 16.10. | 09:30 Uhr**
IG Sport
- **Di | 20.10. | 13:00 Uhr**
IG Kreativ
- **Di | 20.10. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Fr | 23.10. | 09:30 Uhr**
IG Sport
- **Mi | 28.10. | 14:00 Uhr**
Oktoberfest, gern mit
entsprechendem Kostüm
- **Fr | 30.10. | 09:30 Uhr**
IG Sport

*Wenn nicht anders vermerkt,
finden die Veranstaltungen
in der Begegnungsstätte
Waldstraße 27 statt.*

VORTRAG

- **Mi | 21.10. | 19:00 Uhr**
**Vortrag: Geschichte(n) zum Stau-
nen. Merk- und Denkwürdiges
aus 650 Jahren Ortsgeschichte**

Ortschronistin Dr. Petra Becker
Verwaltungsgebäude
(Sitzungssaal), Lindenallee 3

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft

Im Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439/449 339

► **So | 18.10. | 10:00 Uhr | GD**

► **So | 25.10. | 10:00 Uhr | GD**

► **So | 01.11. | 10:00 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

► **So | 08.11. | 10:00 Uhr | GD**

Ev. Kirche Mühlenfließ

Gottesdienste

► **So | 25.10. | 11:00 Uhr**

Gottesdienst mit Pfarrer Metzner.
Kirche Fredersdorf

Katholische Kirchengemeinde

St. Hubertus Petershagen

St. Hubertus, Elbestr. 46/47,

Petershagen, ☎ 033439-128771,
E-Mail: pfarrbuero@

st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki

☎ 033439-128770

www.st-hubertus-petershagen.de

Gottesdienste

► **samstags | 18:00 Uhr**

Hl. Messe in St. Josef, Strausberg

► **sonntags | 10:30 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus

(auf der Pfarrwiese), Petershagen

► **dienstags | 19:00 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus,

Petershagen

► **donnerstags | 09:00 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus,

Petershagen

► **freitags | 19:00 Uhr**

Hl. Messe in St. Hubertus,

Petershagen

Aktuelle Informationen und

Kontaktmöglichkeiten unter

www.pfarrei-jakobus.de

SIEDLERGEMEINSCHAFT

► **SA | 21.11. | 10:00 Uhr**

Skatturnier 2026

*Ort: Siedlerheim, Posentsche Str. 61a,
Fredersdorf-Vogelsdorf*

Anlässlich der 650-Jahr-Feier von
Fredersdorf-Vogelsdorf lädt die
Siedlergemeinschaft Fredersdorf-
Nord alle Skatfreundinnen und
Skatfreunde aus Fredersdorf-
Vogelsdorf zur Teilnahme ein.

Für eine gute Planung und Durch-
führung des Turniers wird um
frühzeitige Anmeldung (mit Name
und Telefonnummer) gebeten –
per E-Mail an Siedlergemeinschaft-
Nord@gmx.de oder telefonisch
unter 033439 / 577612.

24.10.
2026

Kürbisfest & Halloweenvorfreude

15.00 Eröffnung

15.15 Aufziehen des Kürbiskranzes mit der
Feuerwehr Süd
Traditionelle Gaudi mit buntem Mitmach-
programm für große und kleine Gäste
(Basteln, Malen, Streichelzoo u.v.m)

15.30 Auftritt TanzSportVerein Fredersdorf

16.00 Auftritt Stefanie Wedell live Musik

17.00 Kürbiswiegen

17.30 Prämierung der schönsten Kostüme

18.00 Anzünden des Lagerfeuers mit der
Feuerwehr

bis 20.00 DiscoMusik mit DJ

EINTRITT FREI.

HISTORISCHER GUTSHOF FREDERSDORF

Ernst-Thälmann-Straße 30

Mit finanzieller
Unterstützung der Gemeinde

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

lädt Seniorinnen und Senioren aus Fredersdorf-Vogelsdorf
herzlichst zu einem

Adventskaffee ein!

📅

Wann: 05. Dezember 2026
von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

📍

Wo: Scheune der Fred-Vogel-Grundschule,
Eingang Tieckstr. 38

Freuen Sie sich auf Darbietungen der Sängerin **Conny Rößler**.
Sie ist eine in Berlin und Brandenburg aktive Schlagersängerin,
Musikerin und Entertainerin.
Ihr Repertoire besteht aus einem vorweihnachtlichen Mix von
Schlager, Pop und Ostrock-Klassikern.

Nutzen Sie diese Gelegenheit zu netten Gesprächen
bei Kaffee und Kuchen.

📞

Die Anmeldung ist aus Platzgründen notwendig und wird bis
zum **25.11.2026** verbindlich erbeten an:

☎

Tel.: 01702410760 oder

✉

Email: seniorenbeirat.FV.Ansprechstelle@web.de

✉

Der Briefkasten des Seniorenbeirats befindet sich am Zaun der
Begegnungsstätte, Waldstr. 26

Ihr Seniorenbeirat
Fredersdorf-Vogelsdorf

SERVICE



KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei,
Lindenallee 3 im alten Rathaus (bitte am Eingang Parkplatzseite klingeln)
☎ 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN: Nach telefonischer Anmeldung unter 033439 53265 vereinbart
Frau Günster gern individuelle Gesprächstermine.

SENIORENBEIRAT

SPRECHZEITEN: Letzter Mittwoch im Monat | **28.10.2026** | 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr |
In den geraden Monaten in der Bibliothek im Katharinenhof im Schlossgarten/Bibliothek,
Ernst-Thälmann-Str. 29 und in den ungeraden Monaten im Siedlerheim Fredersdorf-Nord,
Posentsche Straße 61. Kontakt: per E-Mail an Seniorenbeirat.FV.Ansprechstelle@web.de
oder direkt in den Briefkasten an der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann

Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN: Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von
17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rück-
fragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefon-
nummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei: – ☎ 110

Feuerwehr: – ☎ 112

Rettungsdienst: – ☎ 112

Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle: – ☎ 0335/1 92 22

Polizei Schutzbereich MOL

Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1 – ☎ 03341/33 00

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr – ☎ 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen,
Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft
montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr,
mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr,
am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr – ☎ 0180/55 82 22 32 45
nach 20 Uhr – ☎ 116 117

oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf – ☎ 033638/8 30

Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5 – ☎ 03341/5 20

Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82 – ☎ 033638/8 30

Ambulanter Hospizdienst: Sterbe- und Trauerbegleitung – ☎ 03341/3 05 90 32

Frauennotruf des DRK tagsüber: – ☎ 03341/49 61 55

Tag und Nacht: – ☎ 0170/5 81 96 15

Frauenschutzwohnung MOL – ☎ 03341/49 61 55

Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. – ☎ 0172/9 17 07 99
(Mo–Fr 11–15 Uhr)

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

Gasversorgung (EWE AG) – ☎ 01801/39 32 00

Wasserverband Strausberg-Erkner – ☎ 03341/34 31 11

E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer: – ☎ 03361/3 39 90 00

Störungsnummer: – ☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise: 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. November 2026.

Redaktionsschluss: 26. Oktober 2026 | Anzeigenschluss: 26. Oktober 2026

AUS DER VERWALTUNG



Führerscheine mit Ausstellungsjahr 2002 bis 2004 betroffen

Dokumente müssen bis 19. Januar 2027
umgetauscht werden

» Alle Führerscheine mit dem
Ausstellungsjahr 2002 bis 2004
müssen bis spätestens 19. Januar
2027 umgetauscht werden. Der
Umtausch betrifft nur das Doku-
ment. Eine neue Fahrprüfung ist
nicht erforderlich. Grund des Aus-
tausches ist, dass Führerscheine
sollen künftig EU-weit fälschungs-
sicher und einheitlich gestaltet sein
müssen. Außerdem werden alle
Führerscheine in einer Datenbank
erfasst, um Missbrauch zu vermei-
den.
Maßgeblich ist das Ausstellungs-
jahr im Feld 4a auf dem Kartenführ-
erschein. Das Straßenverkehrsamt
bittet alle Betroffenen, den Aus-

tausch frühzeitig zu beantragen.
„Wenn zu viele Anträge gleichzeitig
eingehen, entstehen zwangsläufig
Terminengpässe“, heißt es aus dem
zuständigen Straßenverkehrsamt
des Landkreises Märkisch-Oderland.
Im Landkreis sind in den nächsten
Jahren jährlich rund 13.000 Führer-
scheine umzutauschen.

INFO

Weitere Informationen und Termin-
buchung auf der Internetseite des
Landkreises über „Online-Termin-
vergabe“ → „Straßenverkehrsamt
Strausberg“ → „Führerschein“
→ „Umtausch alter Führerschein“.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Wann wird das öffentlich zugängliche Bandenfußballspielfeld auf dem Sportplatz Vogelsdorf repariert?

» Die Ballfangnetze sind zuletzt
im Mai des vergangenen Jahres
erneuert worden. Aktuell weisen
diese schon wieder Schäden auf.
Zusätzlich sind die Tornetze beschä-
digt. Die neuen Netze wurden be-
stellt. Die Reparatur der Netze soll
spätestens bis Ende Oktober abge-

schlossen sein. Die Reparatur der
beschädigten Bandenelemente und
der schadhaften Stelle im Belag, die
allerdings nicht an der gefahren-
freien Nutzung des Fußballfeldes
hindern, können erst im nächsten
Jahr erfolgen.

ANZEIGEN



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

**wertbeständig
und langlebig**

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de